

FACHSERIE

2

**UNTERNEHMEN
UND ARBEITSSTÄTTEN**

Reihe 1.6.1

**Kostenstruktur bei Ärzten,
Zahnärzten, Tierärzten**

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2020161 – 79900

Statistisches Bundesamt
- Bibliothek -
09-14594

Erschienen im November 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,20

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik	6
1.2 Erhebungszweck	6
1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale	6
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren	7
1.5 Repräsentation	8
1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung	8
1.7 Gruppierung der Praxen, Darstellung der Ergebnisse	9
2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Einnahmen	10
2.2 Kosten und Reinertrag	10
2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis	11
2.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung	12
2.5 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnärzten und Tierärzten	
2.5.1 Besonderheiten bei Zahnärzten	12
2.5.2 Besonderheiten bei Tierärzten	12
 T a b e l l e n t e i l	
1 Ärzte	
1.1 Einnahmen 1979	14
1.2 Kosten und Reinertrag 1979	16
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1979 je Praxis	24
1.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979	28
2 Zahnärzte	
2.1 Einnahmen 1979	32
2.2 Kosten und Reinertrag 1979	32
2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1979 je Praxis	34
2.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979	34
3 Tierärzte	
3.1 Einnahmen 1979	36
3.2 Kosten und Reinertrag 1979	37
3.3 Beschäftigte und Personalkosten 1979 je Praxis	40
3.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979	42
 A n h a n g	
1 Erhebungsunterlagen Ärzte	
1.1 Fragebogen	44
1.2 Hinweise zur Ausfüllung des Fragebogens	47
2 Erhebungsunterlagen Zahnärzte	
2.1 Fragebogen	48
2.2 Hinweise zur Ausfüllung des Fragebogens	51
3 Erhebungsunterlagen Tierärzte	
3.1 Fragebogen	52
3.2 Hinweise zur Ausfüllung des Fragebogens	55

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle nachgewiesen wird
- . = kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abkürzungen

- BGB1. = Bundesgesetzblatt
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- Kfz = Kraftfahrzeug
- KoStrukStatG = Gesetz über Kostenstrukturstatistik
- KV = Kassenärztliche Vereinigung
- KZV = Kassenzahnärztliche Vereinigung
- Mill. = Million
- ProdGewStatG = Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe
- RVO = Reichsversicherungsordnung
- UStG = Umsatzsteuergesetz

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1979 für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte vorgelegt.

Der Textteil gibt im ersten Abschnitt einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik, ferner umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Erhebungsjahre an, sondern auch mit den jeweiligen Ergebnissen anderer Erhebungsteilbereiche. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; es folgen im letzten Abschnitt die Erhebungsunterlagen als Anhang.

Die Rücklaufquote war in einigen Bereichen der Freien Berufe bei der letzten Erhebung leider - teilweise stark - rückläufig. Um so mehr ist es angezeigt, auch an dieser Stelle allen Berufsorganisationen und Kammern sowie den befragten Praxen nochmals besonders für ihre Mithilfe bzw. ihre Auskunftsbereitschaft zu danken.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" der Abteilungspräsidentin Engelman von Regierungsdirektor Dr. Schulmeyer und Mitarbeitern in der von Regierungsdirektor Euler geleiteten Gruppe "Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik

Die Kostenstrukturerhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S.

245), geändert durch Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden erfaßt

die Bereiche	für die Berichtsjahre					
Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) ¹⁾ , Handwerk	1958	1962	1966	1970	1974	1978
Verkehrsgewerbe, Freie Berufe	1959	1963	1967	1971	1975	1979
Großhandel, Buch- u.ä. Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler	1960	1964	1968	1972	1976	
Einzelhandel, Gastgewerbe	1961	1965	1969	1973	1977	

1) Für die Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gem. Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom

6.11.1975 (BGBl. I S. 2779) ab 1975 jährlich repräsentative Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe u.a. Fachserie 4, Reihen 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3).

1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den Ressorts und anderen s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs.

Ferner bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s nach Wirtschaftsbereichen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - insbesondere den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse nach ausgeübter Tätigkeit und Größenklassen aufgegliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine wichtige Rolle spielen.

1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsbereich zählen hier die Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

Erhebungseinheit ist in diesem Erhebungsteilbereich der Freien Berufe die Praxis.

Es lassen sich gemäß der versendeten Fragebogen (siehe Anhang) folgende Erhebungsmerkmale unterscheiden:

Im Vordergrund stehen die nach Kostenarten gegliederten Kosten (z.B. Personalkosten, Mieten, Schuldzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen). Sie sollten periodengerecht und nur für die Praxis, d.h. ohne Kosten für private Zwecke ausgewiesen werden.

Eine Besonderheit lag insofern vor, als bei Tierärzten zusätzlich die Umsatzsteuer auszuweisen war, während die Umsätze aus der Tätigkeit als Arzt und Zahnarzt nach § 4 Ziffer 14 UStG umsatzsteuerfrei sind.

Als weitere wesentliche Tatbestände wurden die als Bezugsgröße für die Kosten dienenden Einnahmen - und in diesem Zusammenhang die Anzahl der Kassenscheine und/oder die abgeschlossenen Privatbehandlungen - erfragt; ferner ein Posten des Jahresabschlusses, nämlich der Wert der Praxiseinrichtung.

Unter "Allgemeine Fragen" war bei Ärzten und Tierärzten nach der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit (Allgemeinpraktiker oder Facharzt) sowie danach gefragt, ob die Leistungen durch eine Einzel- oder Gemeinschaftspraxis erbracht wurden. Bei Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten waren die Jahre der Approbation und der ersten Praxiseröffnung sowie die Anzahl der Praxisinhaber und der Beschäftigten, differenziert nach Tätigkeiten, anzugeben. Ferner sollte über die Zahl der Einwohner des Praxisortes Auskunft gegeben werden.

Schließlich wurden "nachrichtlich" Angaben über gegebenenfalls angefallene Ausgaben im Erhebungsjahr für die Praxisübernahme sowie solche über Aufwendungen privater Natur für Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der (des) Praxisinhaber(s) und deren Familien erhoben.

Die allgemeinen Angaben dienen vor allem als Grundlage für die Gruppierung der Praxen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird im Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 KoStrukStatG). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Erhebung und Aufbereitung allein verantwortlich.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % (§ 5 KoStrukStatG) aller Erhebungseinheiten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen ärztlichen Tätigkeitsbereichen und Größenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Praxen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Da die Beteiligung freiwillig ist und eine Reihe von Befragten daher die Auskunft verweigert, wird dies bei der Auswahl durch eine höhere Zahl der anzuschreibenden Praxen entsprechend berücksichtigt. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je älter und/oder problematischer das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Die Auswahl der zu befragenden Ärzte sowie der Versand der Erhebungsunterlagen an jeden sechsten Arzt in freier Praxis wurde nach Absprache mit der Bundesärztekammer durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen. Nicht einbezogen wurden hauptamtliche Krankenhausärzte sowie Medizinalbeamte oder Sanitätsoffiziere, die nebenberuflich auch in eigener Praxis tätig sind, ferner nicht die ärztlichen Inhaber von Anstalten und Sanatorien.

Die Befragung der Zahnärzte erfolgte durch den Bundesverband der Deutschen Zahnärzte e.V., der etwa jedem sechsten Zahnarzt in freier Praxis die Erhebungsunterlagen zu stellte.

Für die Tierärzte wurden unter Mitarbeit der Deutschen Tierärzteschaft die Erhebungsunterlagen über die Landestierärztekammern den praktizierenden Tierärzten übermittelt.

1.5 Repräsentation

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades werden bei der Kostenstrukturstatistik im allgemeinen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik herangezogen. Wegen der Steuerbefreiung der Ärzte, Zahnärzte und anderer Heilberufe für Honorare aus rein medizinischer Praxis (§ 4 Nr. 14 UStG) ist jedoch seit 1968 in der Umsatzsteuerstatistik keine Totalerfassung der Umsätze aus human-

medizinischer Tätigkeit mehr möglich. Behelfsweise muß daher die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens¹⁾ zum Vergleich herangezogen werden. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle muß auch beachtet werden, daß in der Kostenstrukturstatistik nur Praxen mit Einnahmen von 20 000 DM und mehr erfaßt werden.

1) Siehe Wirtschaft und Statistik 4/1981, S. 286 ff.

Wirtschafts- klasse 1)	Berufsgruppe Bezeichnung	Praxen		Repräsen- tations- grad
		laut Statistik der Berufe des Gesundheits- wesens 1979	von der Kosten- struktur- statistik 1979 erfaßt	
		Anzahl		
771 11	Ärzte insgesamt	59 785	1 363	2,3
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	1 211	.
	darunter Einzelpraxen von			
	Allgemeinpraktikern .....	.	520	.
	Internisten .....	.	156	.
	Frauenärzten .....	.	90	.
	Kinderärzten .....	.	74	.
	Augenärzten .....	.	83	.
	Hals-, Nasen- und Ohrenärzten ..	.	55	.
	Orthopäden .....	.	39	.
	Ärzten für Haut- und Ge- schlechtskrankheiten .....	.	17	.
	Radiologen .....	.	28	.
	Ärzten für Lungenkrankheiten ...	.	13	.
	Neurologen .....	.	20	.
	Gemeinschaftspraxen .....	.	150	.
771 14	Zahnärzte	31 090	866	2,8
774 11	Tierärzte insgesamt	5 252	528	10,1
	darunter			
	Praxen von Allgemeinpraktikern ...	.	469	.
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	403	.
	Gemeinschaftspraxen .....	.	55	.

1) Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Versendung der Fragebogen für diesen Erhebungsteilbereich der Freien Berufe konnte im September 1980 abgeschlossen werden.

Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen wurde zentral durch

das Statistische Bundesamt vorgenommen. In zahlreichen Fällen mußten Rückfragen zu ungenau ausgefüllten Bogen bzw. zur Klärung von Zweifelsfragen gestellt werden. Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Namensangabe) versehen waren, für die der Kenn-Nummer-Schlüssel bei den beteiligten Stellen (Kammern und Verbände

bzw. das oben erwähnte Zentralinstitut) lag, mußten die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden. Sie wurden dabei den beteiligten Stellen in einem verschlossen, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Umschlag zugeleitet, so daß auch hierbei die Geheimhaltung der Angaben gewährleistet wurde.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der jeweils verschickten und eingegangenen sowie die Zahl der für die Ergebniserstellung verwerteten Fragebogen:

Berufsgruppe	Fragebogen			Verwertete Fragebogen in % des Versandes
	Ver-	Ein-	in der	
	sand	gang	Ergebnis-	
	Anzahl			
Ärzte ...	10 500	1 445	1 363	13,0
Zahnärzte	4 750	936	866	18,2
Tierärzte	4 534	621	528	11,6

Aus der vorstehenden Tabelle ist ersichtlich, daß jeweils in den einzelnen Berufsgruppen eine Anzahl eingegangener Fragebogen für die Kostenstrukturstatistik nicht verwertet werden konnte. Es handelte sich zumeist um solche Bogen, bei denen trotz Rückfragen eine befriedigende Klärung von Zweifelsfragen nicht zu erreichen war bzw. eine Beantwortung der Rückfragen nicht erfolgte.

1.7 Gruppierung der Praxen, Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Praxen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik

der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen" (Ausgabe 1979) gruppiert.

Alle Praxen wurden entsprechend ihrer für 1979 ermittelten Einnahmen in Größenklassen zusammengefaßt. Diese Gliederung gilt für alle Tabellen. Durch diese Größenklassengliederung können sowohl Strukturunterschiede zwischen Praxen unterschiedlicher Größe als auch verschiedener Fachrichtungen gezeigt werden.

Während bei den Zahnärzten eine Untergliederung nach Einzel- und Gemeinschaftspraxen nicht vorgenommen wurde, wurden die Praxen der Ärzte und Tierärzte gemäß dieser Unterscheidung ausgewiesen. Für die Tierärzte gilt zusätzlich, daß die Allgemeinpraktiker aus der Gesamtheit der erfaßten Praxen ausgegliedert wurden; bei den Arztpraxen ist zudem eine Differenzierung nach Fachrichtungen vorgenommen worden. Allerdings konnten wegen der geringen Zahl der eingegangenen und verwertbaren Fragebogen für einige Facharztsparten gegenüber früheren Erhebungen keine separaten Ergebnisse dargestellt werden.

Besonders zu beachten ist, daß in der vorliegenden Statistik die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für vorgegebene Größenklassen dargestellt wird. Diese Statistik liefert also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen noch Angaben über die Durchschnittseinnahmen oder die Durchschnittseinkommen aller erfaßten Praxen.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Wie vorstehend schon angedeutet wurde, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen der Freien Berufe ein ziemlich einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen für die Ärzte ausführlich behandelt, während bei den Zahnärzten und Tierärzten lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Zu den Ergebnissen ist zu sagen, daß sie zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil

als Verhältniszahlen (Prozentzahlen) und als Beziehungszahlen (z.B. Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein) dargestellt werden. Bei den absoluten Zahlen handelt es sich teilweise um die Gesamtheit der erfaßten Praxen, in den meisten Fällen jedoch um Durchschnittszahlen je erfaßte Praxis. In der Regel werden die Verhältniszahlen in % der Einnahmen ausgedrückt. Zu beachten ist, daß die einzelne Zahl unabhängig von der Zeilensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet ist, so daß kleine Differenzen in diesen Summen auftreten können.

2.1 Einnahmen

Tabelle 1.1 gibt zunächst einen Überblick über die Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit je Praxis bzw. je Praxisinhaber in den ausgewiesenen Größenklassen.

Die ausgewiesenen Einnahmen aus s e l b - s t ä n d i g e r ärztlicher Tätigkeit im Jahre 1979 sind unterteilt nach Einnahmen aus Kassenpraxis, aus Privatpraxis und aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit und werden anteilig in Prozent angegeben. Bei den Einnahmen aus K a s s e n p r a x i s sollten die Bruttoeinnahmen angegeben werden, d.h. die Einnahmen vor Abzug der KV-Verwaltungskosten (Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigungen), die bei den "Kosten" gesondert aufgeführt waren, und einschl. der Abzüge der privatärztlichen Verrechnungsstellen, die unter den "sonstigen laufenden Kosten" anzugeben waren. Eventuelle Honorarkürzungen der Kassenärztlichen Vereinigungen waren dagegen abzusetzen. Zu den Einnahmen aus P r i v a t p r a x i s gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw. Als Einnahmen aus s o n s t i g e r selbständiger ärztlicher Tätigkeit kommen z.B. in Frage: Einnahmen aus selbständiger Vertretung, Gutachter, aus betriebsärztlicher und aus nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit.

Weiterhin werden aus den Einnahmen und der jeweils ermittelten Anzahl von Kassenscheinen sowie als abgeschlossen geltenden privaten Behandlungsfällen die Beziehungszahlen "Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein" bzw. "Einnahmen aus Privatpraxis je Behandlungsfall" gebildet und ausgewiesen. Die E i n n a h m e n aus K a s s e n p r a x i s resultieren aus allen Behandlungsfällen, die für Mitglieder der RVO-Krankenkassen (Krankenkassen nach § 225 der Reichsversicherungsordnung, wie Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen) und den Ersatzkassen anfallen (einschließlich Leistungen durch Sozialhilfeträger und aufgrund von Bundesbehandlungsscheinen). Zu den Einnahmen aus p r i v a - t e n B e h a n d l u n g s f ä l l e n zählen nicht nur die Zahlungen der nichtversicherten Privatpatienten, sondern auch die der Privatversicherten einschließlich der Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse sowie der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten.

2.2 Kosten und Reinertrag

Zu den in Tabelle 1.2 aufgeführten K o s t e n sollten nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1979 entfallenden Beträge angegeben werden, also Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre nicht enthalten sein.

Der M a t e r i a l v e r b r a u c h umfaßt Medikamente, Verband- und Röntgenmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie ähnlichen laufenden Praxis- und Laborbedarf. Dabei war aber der von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf nicht mit anzugeben. Außerdem sind im Gegensatz zur letzten Veröffentlichung Kosten für fremde Laborarbeiten ausgewiesen.

Die P e r s o n a l k o s t e n stellen Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) dar für die in der Praxis gegen Entgelt beschäftigten Personen, wie technische Assistenten, Arzthelferinnen, Auszubildende u.dgl. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die A r b e i t g e b e r anteile zur Sozialversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung) enthalten die g e s e t z - l i c h e n S o z i a l k o s t e n auch die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Zu den ü b r i g e n Sozialkosten zählen u.a.

- Umzugsvergütungen,
- Trennungentschädigungen,
- Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
- Wegezeitentschädigungen,
- Kosten für zusätzliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung,
- Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
- Unterstützungen in Notfällen,
- Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
- freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütungen und Gesundheitsfürsorge u. dgl.,

Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u.dgl.,

Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen.

Außer den Löhnen und Gehältern sowie den Sozialkosten werden auch die zu den Personalkosten zu zählenden gezahlten Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung aufgeführt.

Als Miete für die Praxisräume (ohne Garage) war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Praxisräume zu zahlen war. In den "Ausfüllungshinweisen" wurde auf die Ausschaltung der Miete für privat genutzte Räume besonders hingewiesen.

In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Hause ausgeübt wurde, sollte ein Mietwert entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten die Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage) angegeben werden, soweit sie auf die Praxis entfielen. Dabei waren die als gesonderte Position auszuweisenden für die Praxis anfallenden Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung hier nicht mit aufzuführen.

Beiträge zu Berufsorganisations waren ohne KV-Verwaltungskosten anzugeben, da letztere als eigene Position - erfragt als absoluter oder relativer Wert - ausgewiesen worden sind.

Die Versicherungsprämien beziehen sich nur auf die Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), nicht auf Versicherungen für Gebäude und Kraftfahrzeuge bzw. auf sonstige Versicherungen privaten Charakters.

Die erfragten Schuldzinsen stellen die Zinsen für die im Interesse der Praxis aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme) dar. Nicht eingeschlossen sind Zinsen auf Darlehen für bauliche Maßnahmen.

Zu den Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilig Garagenmiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instand-

haltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.

Die Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht von anderer Seite erstattet wurden.

Bei den Absreibungen auf bewegliche Anlagegüter (ohne Kraftfahrzeuge) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM handelt es sich um die steuerlichen Abschreibungen auf Instrumente, Apparate, Geräte und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Die sonstigen laufenden Kosten umfassen u.a. die Kosten für Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, für Reparaturen an Einrichtungsgegenständen, Wartezimmerlektüre, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser sowie für Buchführung, Steuerberatung, privatärztliche Verrechnungsstellen. Nicht zu berücksichtigen waren Kosten für Reparaturen an Gebäuden oder an Kraftfahrzeugen, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein sollten, weiterhin Einkommensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u.dgl. für private Zwecke.

Zieht man die Kostensumme, die keine kalkulatorischen Kosten, wie Arbeitsentgelt für die ohne Entgelt in der Praxis mithelfenden Familienangehörigen oder Zinsen für das in der Praxis investierte Eigenkapital, enthält, von den Einnahmen ab, so erhält man den Reinertrag.

"Nachrichtlich" werden noch die unter 1.3 beschriebenen eventuell im Erhebungsjahr angefallenen Ausgaben für die Praxisübernahme sowie die Aufwendungen privater Natur für den Arzt und seine Familie ausgewiesen.

2.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis

Die Tabelle 1.3 führt im ersten Teil die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1979 Beschäftigten je Praxis, untergliedert nach Tätigkeit, auf. Der Jahresdurchschnitt sollte aus der Summe der beschäftigten Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf errechnet werden. Dabei waren auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder

Beurlaubte mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige oder auch Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt wurden, sollten nur mit einem entsprechenden Bruchteil gezählt werden.

Außerdem werden die Personalkosten je Praxis in absoluten DM-Beträgen ausgewiesen und die gesetzlichen und übrigen Sozialkosten zusätzlich in Prozent zur Gesamtsumme dieser Kostenposition sowie die gesamten Sozialkosten in Prozent der Löhne und Gehälter dargestellt. Schließlich werden gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung u.dgl. in DM-Beträgen angegeben.

2.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung

In der Tabelle 1.4 werden die erfaßten Praxisinhaber, untergliedert nach Allgemeinpraktikern und Fachärzten, sowie die erfaßten Praxen, differenziert nach Einzel- und Gemeinschaftspraxen, angegeben. Ferner werden die Praxen der jeweiligen Einnahmengrößenklasse unterschiedlichen Zeitintervallen der Praxiseröffnung bzw. verschiedenen Ortsgrößenklassen, in denen die Praxen betrieben werden, zugeordnet. Schließlich wird als einziger Posten des Jahresabschlusses der steuerliche Buchwert der Praxiseinrichtung und darunter der Wert der Röntgeneinrichtung ausgewiesen.

2.5 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnärzten und Tierärzten

2.5.1 Besonderheiten bei Zahnärzten

Wie bereits ausgeführt, ist generell für alle Tabellen dieses Erhebungsteilbereiches festzuhalten, daß aus fachlichen und erhebungstechnischen Gründen eine Untergliederung nach

der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit und nach Einzel- bzw. Gemeinschaftspraxen nicht vorgenommen wurde.

Bei der Tabelle 2.1 entfällt die Angabe "Einnahmen aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit" sowie "Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein bzw. aus Privatpraxis je Behandlungsfall".

Die Tabelle 2.3 enthält als einzige Besonderheit die fachlich bedingte andere Aufgliederung der in der Praxis Beschäftigten.

2.5.2 Besonderheiten bei Tierärzten

Bei allen Tabellen für diese Gruppe gilt, daß die errechneten Werte je Größenklasse sowohl für die Gruppe insgesamt als auch für die Untergruppe "Praxen von Allgemeinpraktikern" ausgewiesen werden.

Da die Einkünfte aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit (z.B. Schlachttier- oder Fleischuntersuchungen) teilweise einen erheblichen Anteil der Einnahmen insgesamt ausmachen, sind diese Einkünfte in Tabelle 3.1 nachrichtlich ausgewiesen.

Zum Verbrauch von Medikamenten usw. (Tabelle 3.2) sind als fachliche Besonderheiten z.B. Impfstoffe und Besamungsmaterial (Sperma, auch Pipetten, Behältnisse) usw. zu nennen. Ferner weist die Tabelle 3.2 zusätzlich die Umsatzsteuer aus, da die Tierärzte nach § 4 Ziffer 14 a) UStG umsatzsteuerpflichtig sind. Eine Aufgliederung, wie bei den anderen ärztlichen Berufen jeweils in Tabelle 1 vorgenommen, nämlich nach Einnahmen aus Kassen- bzw. Privatpraxis, erübrigt sich. Allerdings ist hervorzuheben, daß die Einnahmen aus selbständiger tierärztlicher Tätigkeit einschließlich und ausschließlich Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

Übersicht

Anzahl der erfaßten Praxen und Praxisinhaber

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte		Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte		Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte	
	Praxen	Praxis- inhaber		Praxen	Praxis- inhaber		Praxen	Praxis- inhaber
	Anzahl			Anzahl			Anzahl	
Ärzte			Ärzte			Zahnärzte		
Alle erfaßten ärztlichen Praxen			Einzelpraxen von Kinderärzten			100 000 - 150 000 | 20 | 20		
30 000 - 50 000	6	6	100 000 - 150 000	10	10	150 000 - 200 000	22	22
50 000 - 80 000	19	19	150 000 - 200 000	16	16	200 000 - 250 000	26	26
80 000 - 100 000	38	39	200 000 - 250 000	18	18	250 000 - 300 000	56	57
100 000 - 120 000	25	25	250 000 - 300 000	13	13	300 000 - 400 000	107	111
120 000 - 150 000	67	68	300 000 - 500 000	17	17	400 000 - 500 000	130	137
150 000 - 200 000	173	178	Einzelpraxen von Augenärzten			500 000 - 600 000	114	124
200 000 - 250 000	182	185	100 000 - 150 000	5	5	600 000 - 700 000	97	110
250 000 - 300 000	211	221	150 000 - 200 000	8	8	700 000 - 800 000	65	72
300 000 - 400 000	295	326	200 000 - 250 000	16	16	800 000 - 900 000	55	66
400 000 - 500 000	159	188	250 000 - 300 000	17	17	900 000 - 1 Mill.	50	61
500 000 - 600 000	76	94	300 000 - 500 000	30	30	1 Mill. - 2 Mill.	124	161
600 000 - 700 000	40	60	500 000 - 700 000	7	7	Tierärzte		
700 000 - 800 000	23	29	Einzelpraxen von Hals-, Nasen- und Ohrenärzten			Alle erfaßten tierärztlichen Praxen		
800 000 - 1 Mill.	30	48	100 000 - 150 000	5	5	20 000 - 50 000	39	39
1 Mill. und mehr	19	31	150 000 - 200 000	11	11	50 000 - 80 000	55	56
darunter:			200 000 - 250 000	15	15	80 000 - 100 000	47	49
Alle erfaßten Einzelpraxen			250 000 - 300 000	8	8	100 000 - 120 000	51	51
30 000 - 50 000	6	6	300 000 - 500 000	16	16	120 000 - 150 000	46	48
50 000 - 80 000	19	19	Einzelpraxen von Orthopäden			150 000 - 200 000	88	94
80 000 - 100 000	37	37	200 000 - 300 000	5	5	200 000 - 250 000	56	60
100 000 - 120 000	25	25	300 000 - 400 000	7	7	250 000 - 300 000	50	57
120 000 - 150 000	66	66	400 000 - 500 000	9	9	300 000 - 400 000	39	55
150 000 - 200 000	168	168	500 000 - 700 000	9	9	400 000 - 500 000	31	45
200 000 - 250 000	179	179	700 000 - 900 000	9	9	500 000 - 600 000	13	26
250 000 - 300 000	201	201	Einzelpraxen von Ärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten			600 000 - 800 000	13	23
300 000 - 400 000	264	264	200 000 - 300 000	8	8	darunter:		
400 000 - 500 000	130	130	300 000 - 500 000	9	9	Praxen von Allgemeinpraktikern		
500 000 - 600 000	58	58	Einzelpraxen von Radiologen			20 000 - 50 000	36	36
600 000 - 700 000	20	20	300 000 - 500 000	13	13	50 000 - 80 000	54	55
700 000 - 800 000	17	17	500 000 - 700 000	6	6	80 000 - 100 000	43	44
800 000 - 1 Mill.	13	13	700 000 und mehr	9	9	100 000 - 120 000	45	45
1 Mill. und mehr	8	8	Einzelpraxen von Ärzten für Lungenkrankheiten			120 000 - 150 000	41	43
darunter:			150 000 - 200 000	5	5	150 000 - 200 000	76	79
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			200 000 - 400 000	8	8	200 000 - 250 000	52	56
50 000 - 80 000	11	11	Einzelpraxen von Neurologen			250 000 - 300 000	42	49
80 000 - 100 000	24	24	200 000 - 300 000	8	8	300 000 - 400 000	33	49
100 000 - 120 000	11	11	300 000 - 500 000	12	12	400 000 - 500 000	25	38
120 000 - 150 000	33	33	Erfaßte Gemeinschaftspraxen			500 000 - 600 000	11	23
150 000 - 200 000	85	85	150 000 - 200 000	5	10	600 000 - 800 000	11	20
200 000 - 250 000	74	74	200 000 - 300 000	13	26	darunter:		
250 000 - 300 000	108	108	300 000 - 400 000	31	62	Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern		
300 000 - 400 000	112	112	400 000 - 500 000	29	58	20 000 - 50 000	36	36
400 000 - 500 000	38	38	500 000 - 600 000	18	36	50 000 - 80 000	53	53
500 000 - 700 000	24	24	600 000 - 800 000	26	52	80 000 - 100 000	42	42
Einzelpraxen von Internisten			800 000 - 1 Mill.	17	35	100 000 - 120 000	45	45
120 000 - 200 000	23	23	1 Mill. und mehr	11	23	120 000 - 150 000	39	39
200 000 - 250 000	24	24	Einzelpraxen von Frauenärzten			150 000 - 200 000	73	73
250 000 - 300 000	15	15	100 000 - 150 000	11	11	200 000 - 250 000	48	48
300 000 - 400 000	38	38	150 000 - 200 000	11	11	250 000 - 300 000	35	35
400 000 - 500 000	38	38	200 000 - 250 000	15	15	300 000 - 400 000	18	18
500 000 - 700 000	18	18	250 000 - 300 000	18	18	400 000 - 500 000	10	22
Einzelpraxen von Neurologen			300 000 - 400 000	28	28	Gemeinschaftspraxen von Allgemeinpraktikern		
200 000 - 300 000	38	38	400 000 - 500 000	7	7	200 000 - 300 000	11	22
300 000 - 400 000	38	38	darunter:			300 000 - 400 000	15	31
400 000 - 500 000	38	38	Einzelpraxen von Zahnärzten			400 000 - 500 000	11	24
500 000 - 700 000	18	18	Alle erfaßten tierärztlichen Praxen			500 000 - 600 000	10	22
darunter:			Einzelpraxen von Hals-, Nasen- und Ohrenärzten			600 000 - 800 000	8	17
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			100 000 - 150 000	5	5	darunter:		
50 000 - 80 000	11	11	150 000 - 200 000	11	11	Praxen von Allgemeinpraktikern		
80 000 - 100 000	24	24	200 000 - 250 000	15	15	20 000 - 50 000	36	36
100 000 - 120 000	11	11	250 000 - 300 000	8	8	50 000 - 80 000	54	55
120 000 - 150 000	33	33	300 000 - 500 000	16	16	80 000 - 100 000	43	44
150 000 - 200 000	85	85	Einzelpraxen von Orthopäden			100 000 - 120 000	45	45
200 000 - 250 000	74	74	200 000 - 300 000	5	5	120 000 - 150 000	41	43
250 000 - 300 000	108	108	300 000 - 400 000	7	7	150 000 - 200 000	76	79
300 000 - 400 000	112	112	400 000 - 500 000	9	9	200 000 - 250 000	52	56
400 000 - 500 000	38	38	500 000 - 700 000	9	9	250 000 - 300 000	42	49
500 000 - 700 000	24	24	700 000 und mehr	9	9	300 000 - 400 000	33	49
darunter:			Einzelpraxen von Ärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten			400 000 - 500 000	25	38
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			200 000 - 300 000	8	8	500 000 - 600 000	11	23
50 000 - 80 000	11	11	300 000 - 500 000	9	9	600 000 - 800 000	11	20
80 000 - 100 000	24	24	Einzelpraxen von Radiologen			darunter:		
100 000 - 120 000	11	11	300 000 - 500 000	13	13	Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern		
120 000 - 150 000	33	33	500 000 - 700 000	6	6	20 000 - 50 000	36	36
150 000 - 200 000	85	85	700 000 und mehr	9	9	50 000 - 80 000	54	55
200 000 - 250 000	74	74	Einzelpraxen von Ärzten für Lungenkrankheiten			80 000 - 100 000	43	44
250 000 - 300 000	108	108	150 000 - 200 000	5	5	100 000 - 120 000	45	45
300 000 - 400 000	112	112	200 000 - 400 000	8	8	120 000 - 150 000	41	43
400 000 - 500 000	38	38	Einzelpraxen von Neurologen			150 000 - 200 000	76	79
500 000 - 700 000	24	24	200 000 - 300 000	8	8	200 000 - 250 000	52	56
darunter:			300 000 - 500 000	9	9	250 000 - 300 000	42	49
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			Erfaßte Gemeinschaftspraxen			300 000 - 400 000	33	49
50 000 - 80 000	11	11	150 000 - 200 000	5	10	400 000 - 500 000	25	38
80 000 - 100 000	24	24	200 000 - 300 000	13	26	500 000 - 600 000	11	23
100 000 - 120 000	11	11	300 000 - 400 000	31	62	600 000 - 800 000	11	20
120 000 - 150 000	33	33	400 000 - 500 000	29	58	darunter:		
150 000 - 200 000	85	85	500 000 - 600 000	18	36	Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern		
200 000 - 250 000	74	74	600 000 - 800 000	26	52	20 000 - 50 000	36	36
250 000 - 300 000	108	108	800 000 - 1 Mill.	17	35	50 000 - 80 000	53	53
300 000 - 400 000	112	112	1 Mill. und mehr	11	23	80 000 - 100 000	42	42
400 000 - 500 000	38	38	Einzelpraxen von Zahnärzten			100 000 - 120 000	45	45
500 000 - 700 000	24	24	100 000 - 150 000	20	20	120 000 - 150 000	39	39
darunter:			150 000 - 200 000	22	22	150 000 - 200 000	73	73
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			200 000 - 250 000	26	26	200 000 - 250 000	48	48
50 000 - 80 000	11	11	250 000 - 300 000	29	29	250 000 - 300 000	35	35
80 000 - 100 000	24	24	300 000 - 400 000	33	33	300 000 - 400 000	18	18
100 000 - 120 000	11	11	400 000 - 500 000	41	41	400 000 - 500 000	14	14
120 000 - 150 000	33	33	500 000 - 700 000	49	49	darunter:		
150 000 - 200 000	85	85	700 000 und mehr	49	49	Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern		
200 000 - 250 000	74	74	Alle erfaßten tierärztlichen Praxen			20 000 - 50 000	36	36
250 000 - 300 000	108	108	20 000 - 50 000	39	39	50 000 - 80 000	54	55
300 000 - 400 000	112	112	50 000 - 80 000	55	56	80 000 - 100 000	43	44
400 000 - 500 000	38	38	80 000 - 100 000	47	49	100 000 - 120 000	45	45
500 000 - 700 000	24	24	100 000 - 120 000	51	51	120 000 - 150 000	46	48
darunter:			120 000 - 150 000	46	48	150 000 - 200 000	88	94
Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern			150 000 - 200 000	88	94	200 000 - 250 000	56	60
50 000 - 80 000	11	11	200 000 - 250 000	56	60	250 000 - 300 000	50	

Tabelleenteil

1. Ärzte

1.1 Einnahmen 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
	je		ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selb- ständige ärztliche Tätigkeit	Kassen- praxis je Kassen- schein 1)	Privat- praxis je Behand- lungsfall
	Praxis	Praxisinhaber						DM	€	DM

Alle erfaßten ärztlichen Praxen

30 000 - 50 000	(43 227)	(43 227)	(84,5)	(15,4)	(0,1)	(44)	(96)
50 000 - 80 000	69 498	69 498	80,3	17,4	2,3	38	89
80 000 - 100 000	89 988	87 680	85,8	12,6	1,6	40	96
100 000 - 120 000	110 844	110 844	85,8	12,5	1,7	42	109
120 000 - 150 000	135 865	133 867	86,1	13,3	0,6	42	114
150 000 - 200 000	176 588	171 627	87,3	10,8	1,8	45	102
200 000 - 250 000	226 652	222 976	85,9	12,7	1,4	47	108
250 000 - 300 000	274 072	261 670	86,1	12,7	1,2	47	108
300 000 - 400 000	345 998	313 096	85,8	13,2	1,1	50	120
400 000 - 500 000	442 892	374 574	83,5	13,6	2,9	58	144
500 000 - 600 000	543 574	439 486	86,0	12,8	1,1	58	128
600 000 - 700 000	642 027	428 018	84,2	14,9	1,0	61	137
700 000 - 800 000	748 757	593 842	83,3	13,7	3,1	81	172
800 000 - 1 Mill.	884 082	552 551	82,2	15,8	2,0	71	182
1 Mill. und mehr	(1 674 420)	(1 026 258)	(75,1)	(22,4)	(2,4)	(80)	(142)

darunter:

Alle erfaßten Einzelpraxen

30 000 - 50 000	(43 227)	(43 227)	(84,5)	(15,4)	(0,1)	(44)	(96)
50 000 - 80 000	69 498	69 498	80,3	17,4	2,3	38	89
80 000 - 100 000	89 784	89 784	85,7	12,7	1,6	41	96
100 000 - 120 000	110 844	110 844	85,8	12,5	1,7	42	109
120 000 - 150 000	136 074	136 074	86,2	13,2	0,6	42	114
150 000 - 200 000	176 725	176 725	87,3	10,8	1,9	45	101
200 000 - 250 000	226 372	226 372	85,8	12,8	1,5	47	108
250 000 - 300 000	274 015	274 015	86,2	12,7	1,1	46	108
300 000 - 400 000	344 612	344 612	85,3	13,5	1,1	51	121
400 000 - 500 000	440 955	440 955	82,7	14,2	3,1	59	148
500 000 - 600 000	540 160	540 160	86,0	13,0	1,0	62	132
600 000 - 700 000	633 465	633 465	82,8	15,5	1,7	67	170
700 000 - 800 000	750 213	750 213	82,7	13,5	3,8	83	164
800 000 - 1 Mill.	893 428	893 428	83,1	16,8	0,1	78	192
1 Mill. und mehr	(1 723 316)	(1 723 316)	(69,5)	(26,3)	(4,2)	(78)	(141)

darunter:

Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern

50 000 - 80 000	69 386	69 386	75,5	20,9	3,6	41	90
80 000 - 100 000	89 625	89 625	85,9	12,2	1,9	40	111
100 000 - 120 000	111 622	111 622	84,8	11,5	3,7	44	119
120 000 - 150 000	136 412	136 412	86,0	13,4	0,6	41	123
150 000 - 200 000	175 312	175 312	89,4	8,6	2,0	44	96
200 000 - 250 000	227 337	227 337	89,4	9,4	1,2	46	106
250 000 - 300 000	274 032	274 032	89,6	9,5	1,0	47	103
300 000 - 400 000	344 031	344 031	90,6	8,4	1,0	48	101
400 000 - 500 000	434 189	434 189	88,9	9,5	1,7	51	125
500 000 - 700 000	(541 923)	(541 923)	(91,3)	(8,0)	(0,7)	(54)	(93)

Einzelpraxen von Internisten

120 000 - 200 000	172 056	172 056	82,4	15,9	1,7	65	187
200 000 - 250 000	226 991	226 991	81,1	15,3	3,6	66	159
250 000 - 300 000	274 689	274 689	74,3	24,3	1,4	73	171
300 000 - 400 000	344 594	344 594	81,4	18,4	0,2	71	181
400 000 - 500 000	444 829	444 829	79,6	19,1	1,3	74	199
500 000 - 700 000	564 846	564 846	84,9	14,5	0,7	77	174

Einzelpraxen von Frauenärzten

100 000 - 150 000	(129 766)	(129 766)	(87,9)	(12,1)	(0,0)	(37)	(115)
150 000 - 200 000	177 872	177 872	89,9	10,0	0,1	34	81
200 000 - 250 000	226 591	226 591	87,1	11,3	1,6	36	92
250 000 - 300 000	273 617	273 617	86,8	12,9	0,3	36	105
300 000 - 400 000	342 865	342 865	82,9	16,2	0,9	40	132
400 000 - 500 000	(439 295)	(439 295)	(80,0)	(17,3)	(2,7)	(43)	(147)

1) Einschl. Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

1 Ärzte
1.1 Einnahmen 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus	
	Praxis	je Praxisinhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selb- ständige ärztliche Tätigkeit	Kassen- praxis je Kassen- schein 1)	Privat- praxis je Behand- lungsfall
Einzelpraxen von Kinderärzten							
100 000 - 150 000	130 551	130 551	85,3	14,7	0,0	37	94
150 000 - 200 000	173 033	173 033	84,8	13,8	1,5	40	90
200 000 - 250 000	221 970	221 970	84,4	15,1	0,5	40	103
250 000 - 300 000	277 020	277 020	84,3	15,5	0,2	39	108
300 000 - 500 000	359 277	359 277	82,8	16,6	0,6	46	80
Einzelpraxen von Augenärzten							
100 000 - 150 000	(121 697)	(121 697)	(85,1)	(14,9)	-	(39)	(99)
150 000 - 200 000	(179 132)	(179 132)	(89,0)	(10,7)	(0,3)	(40)	(56)
200 000 - 250 000	227 465	227 465	85,6	13,8	0,6	39	64
250 000 - 300 000	269 591	269 591	83,8	15,7	0,5	37	72
300 000 - 500 000	368 986	368 986	82,0	16,6	1,4	40	92
500 000 - 700 000	(567 341)	(567 341)	(79,1)	(18,0)	(2,9)	(45)	(125)
Einzelpraxen von Hals-, Nasen- und Ohrenärzten							
100 000 - 150 000	(129 180)	(129 180)	(85,1)	(14,9)	-	(47)	(103)
150 000 - 200 000	177 475	177 475	84,7	13,8	1,5	45	117
200 000 - 250 000	229 068	229 068	78,3	20,4	1,3	49	110
250 000 - 300 000	(273 665)	(273 665)	(83,3)	(15,1)	(1,6)	(51)	(99)
300 000 - 500 000	376 777	376 777	79,9	17,8	2,3	59	136
Einzelpraxen von Orthopäden							
200 000 - 300 000	(257 330)	(257 330)	(81,7)	(17,8)	(0,6)	(69)	(163)
300 000 - 400 000	(349 665)	(349 665)	(82,8)	(15,3)	(1,9)	(75)	(155)
400 000 - 500 000	(448 425)	(448 425)	(78,2)	(13,3)	(8,5)	(76)	(173)
500 000 - 700 000	(600 306)	(600 306)	(74,1)	(24,6)	(1,4)	(77)	(198)
700 000 - 900 000	(800 801)	(800 801)	(83,4)	(14,1)	(2,5)	(88)	(225)
Einzelpraxen von Ärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten							
200 000 - 300 000	(253 366)	(253 366)	(86,5)	(13,4)	(0,2)	(47)	(80)
300 000 - 500 000	(364 447)	(364 447)	(87,3)	(11,8)	(0,9)	(43)	(79)
Einzelpraxen von Radiologen							
300 000 - 500 000	404 154	404 154	84,5	15,4	0,1	65	118
500 000 - 700 000	(582 257)	(582 257)	(88,2)	(11,8)	-	(69)	(113)
700 000 und mehr	(822 626)	(822 626)	(84,9)	(14,8)	(0,3)	(94)	(156)
Einzelpraxen von Ärzten für Lungenkrankheiten							
150 000 - 200 000	(188 324)	(188 324)	(90,7)	(7,8)	(1,5)	(70)	(111)
200 000 - 400 000	(272 647)	(272 647)	(81,1)	(16,3)	(2,6)	(87)	(226)
Einzelpraxen von Neurologen							
200 000 - 300 000	(245 370)	(245 370)	(84,1)	(10,6)	(5,3)	(98)	(200)
300 000 - 500 000	380 023	380 023	84,5	10,2	5,3	102	213
Erfaßte Gemeinschaftspraxen							
150 000 - 200 000	(171 994)	(85 997)	(89,1)	(10,9)	-	(57)	(121)
200 000 - 300 000	267 864	133 932	86,1	10,7	3,2	51	109
300 000 - 400 000	357 798	178 899	89,5	9,9	0,5	48	102
400 000 - 500 000	451 575	225 787	87,3	11,2	1,6	55	128
500 000 - 600 000	554 575	277 287	86,2	12,2	1,6	49	115
600 000 - 800 000	672 291	336 146	85,3	14,2	0,4	61	128
800 000 - 1 Mill.	876 934	425 940	81,5	15,0	3,5	67	174
1 Mill. und mehr	(1 638 860)	(783 803)	(79,4)	(19,5)	(1,1)	(82)	(143)

1) Einschl. Berechtigungsschein für Vorsorgeuntersuchungen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis	Materialverbrauch für den laufenden eigenen Praxis- und Laborbedarf	Kosten für fremde Laborarbeiten	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
					insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
							gesetzliche	übrige	
DM									§ der
Alle erfaßten									
1	30 000 - 50 000	(43 227)	(1,5)	(0,2)	(8,4)	(7,4)	(1,0)	-	-
2	50 000 - 80 000	69 498	2,6	0,6	17,2	14,7	1,9	0,0	0,5
3	80 000 - 100 000	89 988	2,8	0,3	20,5	17,2	2,5	0,1	0,6
4	100 000 - 120 000	110 844	2,2	0,2	21,5	18,0	2,5	0,2	0,8
5	120 000 - 150 000	135 865	2,7	0,3	22,8	19,5	3,0	0,1	0,1
6	150 000 - 200 000	176 588	3,0	0,8	22,5	19,0	2,8	0,1	0,5
7	200 000 - 250 000	226 652	2,9	0,9	22,2	18,7	2,8	0,1	0,7
8	250 000 - 300 000	274 072	2,7	0,8	22,1	18,6	2,7	0,2	0,6
9	300 000 - 400 000	345 998	3,2	1,1	21,8	18,1	2,7	0,2	0,8
10	400 000 - 500 000	442 892	4,2	1,1	21,9	18,3	2,8	0,2	0,7
11	500 000 - 600 000	543 574	4,3	0,7	19,5	16,5	2,4	0,2	0,4
12	600 000 - 700 000	642 027	3,3	0,9	19,4	16,3	2,5	0,2	0,5
13	700 000 - 800 000	748 757	6,4	0,7	20,1	16,9	2,4	0,2	0,7
14	800 000 - 1 Mill.	884 082	5,7	1,1	19,1	15,6	2,4	0,2	1,0
15	1 Mill. und mehr	(1 674 420)	(11,5)	(2,9)	(24,1)	(20,2)	(2,9)	(0,5)	(0,4)
dar									
Alle erfaßten									
16	30 000 - 50 000	(43 227)	(1,5)	(0,2)	(8,4)	(7,4)	(1,0)	-	-
17	50 000 - 80 000	69 498	2,6	0,6	17,2	14,7	1,9	0,0	0,5
18	80 000 - 100 000	89 784	2,8	0,3	21,0	17,7	2,6	0,1	0,6
19	100 000 - 120 000	110 844	2,2	0,2	21,5	18,0	2,5	0,2	0,8
20	120 000 - 150 000	136 074	2,7	0,3	22,7	19,4	3,0	0,1	0,1
21	150 000 - 200 000	176 725	3,0	0,8	22,5	19,0	2,8	0,1	0,5
22	200 000 - 250 000	226 372	2,9	0,9	22,2	18,7	2,8	0,1	0,7
23	250 000 - 300 000	274 015	2,6	0,9	22,3	18,7	2,8	0,2	0,6
24	300 000 - 400 000	344 612	3,2	1,2	21,8	18,0	2,7	0,2	0,9
25	400 000 - 500 000	440 955	4,5	1,0	22,4	18,7	2,8	0,2	0,7
26	500 000 - 600 000	540 160	4,3	0,7	19,7	16,7	2,5	0,1	0,4
27	600 000 - 700 000	633 465	3,1	0,8	21,3	17,8	2,7	0,2	0,5
28	700 000 - 800 000	750 213	6,3	0,3	20,7	17,2	2,5	0,2	0,9
29	800 000 - 1 Mill.	893 428	6,0	1,0	21,8	17,3	2,5	0,3	1,7
30	1 Mill. und mehr	(1 723 316)	(11,3)	(6,3)	(24,9)	(21,3)	(2,9)	(0,3)	(0,4)
dar									
Einzelpraxen von									
31	50 000 - 80 000	69 386	2,4	1,0	12,4	10,6	1,2	-	0,7
32	80 000 - 100 000	89 625	3,0	0,3	19,1	16,0	2,5	0,1	0,6
33	100 000 - 120 000	111 622	1,7	0,5	18,2	15,9	2,3	0,1	0,1
34	120 000 - 150 000	136 412	2,7	0,4	24,4	20,9	3,2	0,2	0,1
35	150 000 - 200 000	175 312	2,9	1,3	20,8	17,6	2,6	0,1	0,6
36	200 000 - 250 000	227 337	2,7	1,4	20,5	17,0	2,5	0,1	1,0
37	250 000 - 300 000	274 032	2,5	1,1	21,9	18,3	2,7	0,2	0,7
38	300 000 - 400 000	344 031	2,6	1,6	20,9	17,1	2,5	0,2	1,1
39	400 000 - 500 000	434 189	3,5	1,6	21,1	17,6	2,6	0,1	0,7
40	500 000 - 700 000	(541 923)	(2,8)	(1,2)	(17,2)	(14,5)	(2,1)	(0,1)	(0,5)
Einzelpraxen von									
41	120 000 - 200 000	172 056	5,4	0,9	26,1	22,5	3,4	0,1	0,2
42	200 000 - 250 000	226 991	4,2	1,3	24,7	21,0	3,1	0,2	0,5
43	250 000 - 300 000	274 689	4,6	2,2	25,6	22,0	3,3	0,1	0,2
44	300 000 - 400 000	344 594	4,9	2,2	22,9	19,3	3,0	0,2	0,4
45	400 000 - 500 000	444 829	5,0	1,6	22,8	18,9	2,9	0,2	0,8
46	500 000 - 700 000	564 846	5,7	1,5	20,3	17,3	2,6	0,1	0,2
Einzelpraxen von									
47	100 000 - 150 000	(129 766)	(3,8)	-	(23,3)	(20,0)	(3,2)	(0,2)	-
48	150 000 - 200 000	177 872	3,9	0,1	26,5	22,2	3,1	0,5	0,7
49	200 000 - 250 000	226 591	3,2	0,0	20,8	17,9	2,6	0,2	0,1
50	250 000 - 300 000	273 617	3,7	0,2	20,6	17,5	2,5	0,2	0,4
51	300 000 - 400 000	342 865	2,6	0,7	20,7	17,5	2,7	0,1	0,4
52	400 000 - 500 000	(439 295)	(3,2)	-	(19,8)	(16,3)	(2,7)	(0,1)	(0,7)

1) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

2) Jeweils ohne Garage.

Mieten ²⁾			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Beiträge zu Berufsorganisationen 4)	KV-Verwaltungskosten	Versicherungsprämien ⁵⁾ für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Schuldzinsen ⁶⁾ für Darlehen für Praxis-einrichtung u.ä.	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus						

Einnahmen

ärztlichen Praxen

(7,9)	(4,0)	(3,9)	(3,5)	(0,6)	(2,0)	(2,8)	-	1
7,1	5,4	1,7	3,1	1,2	1,9	1,1	0,2	2
5,9	4,2	1,7	2,8	0,9	1,8	0,9	0,5	3
6,8	5,0	1,9	2,6	0,9	2,1	1,1	0,7	4
5,3	4,1	1,3	2,5	0,7	2,0	0,8	1,2	5
4,7	3,4	1,3	1,9	0,6	2,0	0,8	0,8	6
4,1	2,9	1,2	1,7	0,6	2,0	0,7	1,0	7
3,9	2,7	1,2	1,6	0,5	1,9	0,6	1,0	8
3,6	2,4	1,1	1,4	0,5	1,9	0,6	1,2	9
3,5	2,3	1,2	1,4	0,4	1,9	0,6	1,4	10
3,2	2,1	1,1	1,3	0,4	1,9	0,6	1,0	11
2,9	2,2	0,6	1,4	0,4	1,9	0,7	1,5	12
3,8	3,4	0,3	1,2	0,3	2,0	0,8	2,3	13
3,1	2,4	0,7	1,2	0,3	2,0	0,6	1,8	14
(2,6)	(2,6)	(0,0)	(1,0)	(0,2)	(1,6)	(0,6)	(2,0)	15

unter:

Einzelpraxen

(7,9)	(4,0)	(3,9)	(3,5)	(0,6)	(2,0)	(2,8)	-	16
7,1	5,4	1,7	3,1	1,2	1,9	1,1	0,2	17
5,9	4,2	1,8	2,8	0,8	1,7	0,9	0,5	18
6,8	5,0	1,9	2,6	0,9	2,1	1,1	0,7	19
5,3	4,1	1,3	2,5	0,7	2,0	0,8	1,2	20
4,7	3,3	1,3	1,9	0,6	2,0	0,8	0,8	21
4,1	2,9	1,2	1,7	0,6	2,0	0,7	1,1	22
3,9	2,7	1,2	1,6	0,4	2,0	0,6	1,0	23
3,6	2,5	1,0	1,4	0,5	1,9	0,6	1,2	24
3,5	2,3	1,1	1,4	0,4	1,9	0,6	1,3	25
3,1	2,0	1,1	1,3	0,4	1,8	0,6	1,1	26
2,7	2,2	0,4	1,2	0,4	1,7	0,7	1,4	27
3,6	3,2	0,5	1,2	0,3	2,1	0,8	2,2	28
3,7	2,6	1,1	1,5	0,3	1,9	0,6	1,8	29
(2,3)	(2,3)	(0,0)	(0,8)	(0,2)	(1,1)	(0,6)	(2,0)	30

unter:

Allgemeinpraktikern

7,2	5,1	2,1	3,1	0,9	1,6	0,6	0,2	31
5,5	3,6	1,9	2,5	0,9	1,6	0,9	0,3	32
6,4	3,6	2,7	2,8	0,7	2,2	0,9	0,6	33
4,6	3,1	1,5	2,5	0,8	2,0	0,6	0,5	34
3,7	2,0	1,7	1,9	0,6	2,0	0,8	0,5	35
3,1	1,5	1,6	1,7	0,6	2,0	0,7	0,8	36
3,3	1,8	1,4	1,7	0,5	2,0	0,5	0,6	37
2,5	1,3	1,2	1,4	0,5	1,9	0,4	0,4	38
2,8	0,6	2,2	1,5	0,4	2,0	0,4	0,6	39
(2,5)	(0,9)	(1,6)	(1,3)	(0,5)	(2,0)	(0,4)	(0,2)	40

Internisten

6,5	5,1	1,4	2,4	0,5	2,1	0,8	1,3	41
4,9	3,6	1,3	1,9	0,7	1,9	0,5	1,0	42
4,6	3,4	1,2	1,4	0,4	1,7	0,6	1,1	43
4,3	2,9	1,3	1,3	0,4	1,9	0,8	3,1	44
3,6	3,1	0,5	1,1	0,3	1,8	0,6	1,3	45
3,2	2,2	1,0	1,5	0,3	1,6	0,7	1,5	46

Frauenärzten

(8,2)	(8,1)	(0,1)	(2,9)	(0,6)	(2,0)	(1,4)	(4,1)	47
5,1	4,2	1,0	1,7	0,6	2,0	1,2	2,1	48
5,1	4,5	0,6	1,6	0,6	2,1	0,9	1,6	49
5,2	4,5	0,8	1,8	0,4	1,9	0,8	1,5	50
4,2	3,5	0,8	1,2	0,4	1,9	0,8	1,6	51
(3,7)	(2,6)	(1,1)	(1,1)	(0,2)	(1,8)	(0,9)	(2,2)	52

3) Nur Praxisanteil.

4) Ohne KV-Verwaltungskosten.

5) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke.

6) Ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis	Materialverbrauch für den laufenden eigenen Praxis- und Laborbedarf	Kosten für fremde Laborarbeiten	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				
					insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung
							gesetzliche	übrige	
DM									
Einzelpraxen von									
1	100 000 - 150 000	130 551	1,4	0,4	19,0	16,3	2,6	-	0,2
2	150 000 - 200 000	173 033	1,9	0,4	24,1	20,0	3,3	0,4	0,5
3	200 000 - 250 000	221 970	3,6	0,3	26,3	22,0	3,5	0,2	0,6
4	250 000 - 300 000	277 020	2,2	0,3	20,4	16,8	2,5	0,3	0,7
5	300 000 - 500 000	359 277	4,2	0,6	22,9	20,0	2,7	0,1	0,1
Einzelpraxen von									
6	100 000 - 150 000	(121 697)	(1,2)	-	(18,0)	(15,6)	(2,2)	(0,2)	-
7	150 000 - 200 000	(179 132)	(0,7)	-	(24,2)	(20,9)	(3,2)	(0,1)	(0,1)
8	200 000 - 250 000	227 465	1,0	0,2	20,4	17,6	2,4	0,1	0,2
9	250 000 - 300 000	269 591	1,0	-	21,7	18,5	2,5	0,3	0,4
10	300 000 - 500 000	368 986	3,2	0,0	18,7	15,3	2,3	0,2	1,0
11	500 000 - 700 000	(567 341)	(1,7)	-	(19,7)	(17,0)	(2,4)	(0,3)	(0,1)
Einzelpraxen von									
12	100 000 - 150 000	(129 180)	(0,8)	(0,6)	(24,7)	(20,4)	(3,4)	(0,3)	(0,6)
13	150 000 - 200 000	177 475	0,7	-	28,5	24,0	3,3	0,2	1,0
14	200 000 - 250 000	229 068	1,5	0,1	22,7	19,0	2,9	0,2	0,6
15	250 000 - 300 000	(273 665)	(1,8)	(0,1)	(23,4)	(18,7)	(2,7)	(0,2)	(1,8)
16	300 000 - 500 000	376 777	2,5	-	20,8	16,9	2,5	0,1	1,4
Einzelpraxen von									
17	200 000 - 300 000	(257 330)	(4,0)	-	(27,7)	(23,8)	(3,9)	-	-
18	300 000 - 400 000	(349 665)	(4,2)	(0,0)	(32,6)	(27,3)	(4,5)	(0,4)	(0,5)
19	400 000 - 500 000	(448 425)	(4,0)	-	(30,9)	(26,4)	(4,1)	(0,3)	(0,2)
20	500 000 - 700 000	(600 306)	(3,2)	(0,1)	(27,4)	(23,4)	(3,5)	(0,3)	(0,2)
21	700 000 - 900 000	(800 801)	(3,3)	(0,2)	(21,7)	(17,6)	(2,6)	(0,5)	(1,0)
Einzelpraxen von Ärzten für									
22	200 000 - 300 000	(253 366)	(2,3)	(0,1)	(24,0)	(19,8)	(2,9)	(0,3)	(1,0)
23	300 000 - 500 000	(364 447)	(2,6)	(0,2)	(17,5)	(14,2)	(2,5)	(0,3)	(0,6)
Einzelpraxen von									
24	300 000 - 500 000	404 154	9,3	-	26,8	21,8	3,4	0,5	1,2
25	500 000 - 700 000	(582 257)	(8,5)	-	(22,7)	(18,6)	(3,0)	(0,1)	(1,1)
26	700 000 und mehr	(822 626)	(11,5)	(0,6)	(22,8)	(18,5)	(2,7)	(0,3)	(1,3)
Einzelpraxen von Ärzten									
27	150 000 - 200 000	(188 324)	(4,5)	(0,1)	(21,5)	(17,9)	(2,7)	(0,3)	(0,5)
28	200 000 - 400 000	(272 647)	(5,7)	(0,9)	(23,8)	(19,8)	(3,1)	(0,1)	(0,8)
Einzelpraxen von									
29	200 000 - 300 000	(245 370)	(1,9)	(0,1)	(19,5)	(16,7)	(2,5)	(0,1)	(0,1)
30	300 000 - 500 000	380 023	1,4	-	20,9	17,7	2,5	0,1	0,6
E r f a ß t e									
31	150 000 - 200 000	(171 994)	(4,0)	(0,0)	(21,5)	(18,0)	(2,8)	(0,1)	(0,7)
32	200 000 - 300 000	267 864	3,8	0,5	19,2	16,0	2,5	0,2	0,5
33	300 000 - 400 000	357 798	2,8	0,8	21,8	18,3	2,7	0,3	0,6
34	400 000 - 500 000	451 575	3,2	1,5	19,4	16,3	2,5	0,1	0,6
35	500 000 - 600 000	554 575	4,3	0,6	19,1	16,0	2,3	0,2	0,5
36	600 000 - 800 000	672 291	4,4	1,2	17,8	15,1	2,2	0,2	0,3
37	800 000 - 1 Mill.	876 934	5,5	1,2	17,1	14,3	2,2	0,1	0,4
38	1 Mill. und mehr	(1 638 860)	(11,6)	(0,3)	(23,4)	(19,4)	(2,9)	(0,7)	(0,4)

1) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

2) Jeweils ohne Garage.

Mieten ²⁾			Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Beiträge zu Berufsorganisationen 4)	KV-Verwaltungskosten	Versicherungsprämien ⁵⁾ für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Schuldszinsen 6) für Darlehen für Praxis-einrichtung u.ä.	Lfd. Nr.
insgesamt	Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus						
Einnahmen								
Kinderärzten								
5,3	4,1	1,2	1,9	0,9	2,0	0,6	1,5	1
4,8	4,0	0,8	1,8	0,7	2,0	0,6	1,2	2
5,3	4,0	1,2	2,1	0,7	2,1	0,6	1,1	3
4,1	2,8	1,3	1,5	0,4	2,0	0,6	0,9	4
3,3	2,8	0,5	1,4	0,5	1,8	0,4	0,8	5
Augenärzten								
(5,9)	(4,9)	(1,0)	(2,5)	(0,8)	(1,7)	(1,0)	(1,5)	6
(4,9)	(3,0)	(1,9)	(1,4)	(0,4)	(1,8)	(1,0)	(0,2)	7
5,3	4,9	0,4	1,6	0,5	2,0	0,8	2,0	8
4,1	3,0	1,1	1,4	0,5	2,0	0,7	1,6	9
4,0	3,0	0,9	1,4	0,4	2,0	0,6	1,3	10
(3,2)	(2,1)	(1,1)	(1,1)	(0,5)	(1,5)	(0,4)	(2,4)	11
Hals-, Nasen- und Ohrenärzten								
(7,4)	(5,0)	(2,4)	(2,8)	(1,0)	(1,5)	(1,5)	(0,5)	12
5,7	4,7	1,0	2,2	1,3	1,9	0,9	1,0	13
4,3	3,4	0,9	1,9	0,6	1,7	1,2	0,9	14
(5,7)	(5,1)	(0,7)	(1,7)	(0,4)	(2,0)	(0,8)	(1,5)	15
3,7	2,1	1,6	1,6	0,5	1,9	0,7	1,0	16
Orthopäden								
(4,3)	(4,3)	-	(1,6)	(0,8)	(2,4)	(0,8)	(2,6)	17
(5,5)	(5,5)	-	(2,1)	(0,6)	(1,8)	(0,8)	(1,2)	18
(5,0)	(4,4)	(0,6)	(1,7)	(0,3)	(1,8)	(0,6)	(2,3)	19
(3,9)	(3,6)	(0,3)	(1,4)	(0,4)	(1,9)	(0,6)	(1,9)	20
(4,0)	(2,9)	(1,1)	(0,9)	(0,4)	(2,1)	(0,5)	(1,3)	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten								
(3,4)	(2,1)	(1,3)	(1,4)	(0,4)	(1,5)	(0,4)	(0,6)	22
(5,1)	(4,3)	(0,8)	(1,6)	(0,3)	(1,8)	(0,4)	(1,0)	23
Radiologen								
4,8	4,3	0,4	1,8	0,5	2,1	1,4	1,6	24
(2,9)	(2,5)	(0,4)	(1,2)	(0,2)	(2,0)	(1,4)	(1,7)	25
(3,7)	(3,2)	(0,5)	(1,3)	(0,2)	(2,0)	(1,3)	(3,8)	26
für Lungenkrankheiten								
(5,6)	(4,5)	(1,1)	(2,1)	(0,4)	(1,8)	(1,7)	(0,5)	27
(3,6)	(3,4)	(0,2)	(1,5)	(0,8)	(1,8)	(0,4)	(2,5)	28
Neurologen								
(4,2)	(2,9)	(1,3)	(1,4)	(0,4)	(2,1)	(0,5)	(1,3)	29
3,1	2,9	0,2	1,1	0,3	1,7	0,3	1,9	30
Gemeinschaftspraxen								
(5,2)	(3,7)	(1,4)	(1,6)	(0,5)	(1,8)	(0,5)	(0,9)	31
3,8	2,4	1,4	1,8	0,7	1,8	0,6	0,6	32
3,5	1,7	1,8	1,5	0,6	1,9	0,5	1,4	33
3,5	2,1	1,4	1,5	0,6	1,8	0,5	1,5	34
3,4	2,1	1,3	1,3	0,3	2,0	0,5	0,8	35
3,3	2,7	0,6	1,5	0,3	1,9	0,7	1,9	36
2,7	2,3	0,4	1,0	0,3	2,0	0,5	1,9	37
(2,8)	(2,8)	(0,0)	(1,2)	(0,1)	(1,9)	(0,7)	(2,0)	38

3) Nur Praxisanteil.

4) Ohne KV-Verwaltungskosten.

5) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke.

6) Ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftl. Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 2)	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige laufende Kosten	Kosten insgesamt
----------	------------------------------------	------------------------------------	---	---	---	--------------------------	------------------

% der

Alle erfaßten

1	30 000 - 50 000	(4,7)	(0,5)	(0,6)	(2,7)	(2,7)	(38,0)
2	50 000 - 80 000	5,6	0,8	0,7	0,8	3,9	46,4
3	80 000 - 100 000	4,6	1,0	0,9	1,7	4,8	49,3
4	100 000 - 120 000	4,6	0,7	0,7	2,0	5,2	51,3
5	120 000 - 150 000	4,1	0,8	0,7	3,0	4,8	51,7
6	150 000 - 200 000	3,3	0,7	0,7	2,5	4,8	49,2
7	200 000 - 250 000	3,1	0,7	0,7	2,8	5,0	48,5
8	250 000 - 300 000	2,8	0,5	0,7	3,0	4,6	46,7
9	300 000 - 400 000	2,5	0,5	0,7	3,4	4,6	46,9
10	400 000 - 500 000	2,1	0,5	0,6	3,7	4,7	47,9
11	500 000 - 600 000	2,0	0,5	0,6	3,6	4,6	44,1
12	600 000 - 700 000	1,9	0,4	0,5	3,6	5,1	43,8
13	700 000 - 800 000	1,7	0,6	0,7	8,1	6,2	54,9
14	800 000 - 1 Mill.	1,3	0,5	0,6	7,9	5,1	50,3
15	1 Mill. und mehr	(0,9)	(0,4)	(0,6)	(9,0)	(5,9)	(63,3)

dar

Alle erfaßten

16	30 000 - 50 000	(4,7)	(0,5)	(0,6)	(2,7)	(2,7)	(38,0)
17	50 000 - 80 000	5,6	0,8	0,7	0,8	3,9	46,4
18	80 000 - 100 000	4,5	1,0	0,9	1,6	4,9	49,7
19	100 000 - 120 000	4,6	0,7	0,7	2,0	5,2	51,3
20	120 000 - 150 000	4,1	0,8	0,7	3,0	4,8	51,6
21	150 000 - 200 000	3,3	0,7	0,7	2,5	4,8	49,2
22	200 000 - 250 000	3,1	0,7	0,7	2,8	5,0	48,5
23	250 000 - 300 000	2,8	0,5	0,7	2,9	4,6	46,8
24	300 000 - 400 000	2,5	0,5	0,7	3,4	4,7	47,0
25	400 000 - 500 000	2,0	0,5	0,6	3,7	4,9	48,6
26	500 000 - 600 000	2,0	0,4	0,6	3,8	4,6	44,4
27	600 000 - 700 000	1,4	0,4	0,4	3,2	5,7	44,4
28	700 000 - 800 000	1,6	0,7	0,7	7,5	7,1	55,0
29	800 000 - 1 Mill.	1,2	0,6	0,6	9,7	5,1	55,8
30	1 Mill. und mehr	(0,7)	(0,4)	(0,4)	(8,6)	(5,7)	(65,3)

dar

Einzelpraxen von

31	50 000 - 80 000	6,3	0,5	0,8	0,2	3,1	40,5
32	80 000 - 100 000	5,1	1,0	0,8	1,0	4,4	46,5
33	100 000 - 120 000	6,5	0,8	0,8	1,9	4,9	48,9
34	120 000 - 150 000	4,7	0,8	0,8	1,4	4,2	50,2
35	150 000 - 200 000	3,6	0,7	0,7	2,0	4,4	45,8
36	200 000 - 250 000	3,6	0,6	0,7	1,8	4,3	44,4
37	250 000 - 300 000	3,1	0,4	0,7	1,6	4,3	44,0
38	300 000 - 400 000	3,2	0,4	0,6	1,6	3,9	42,0
39	400 000 - 500 000	2,6	0,5	0,6	1,9	4,0	43,4
40	500 000 - 700 000	(2,3)	(0,4)	(0,5)	(1,4)	(3,2)	(35,7)

Einzelpraxen von

41	120 000 - 200 000	4,1	0,5	0,9	3,3	6,3	61,0
42	200 000 - 250 000	2,4	0,8	0,6	4,1	4,5	53,3
43	250 000 - 300 000	2,2	0,4	0,6	4,5	5,7	55,5
44	300 000 - 400 000	2,2	0,5	0,8	7,7	5,0	58,0
45	400 000 - 500 000	1,9	0,5	0,6	4,9	5,0	50,8
46	500 000 - 700 000	1,8	0,3	0,7	5,3	4,1	48,5

Einzelpraxen von

47	100 000 - 150 000	(4,3)	(0,6)	(0,5)	(7,2)	(4,4)	(63,2)
48	150 000 - 200 000	1,8	0,6	0,4	3,1	4,6	53,6
49	200 000 - 250 000	2,8	0,4	0,4	4,5	5,9	49,7
50	250 000 - 300 000	2,4	0,7	0,8	5,2	5,3	50,4
51	300 000 - 400 000	2,1	0,5	0,6	3,2	5,5	46,0
52	400 000 - 500 000	(1,5)	(0,6)	(0,8)	(3,9)	(4,0)	(43,6)

1) Soweit berufsbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Soweit diese nicht erstattet werden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

te
Reinertrag 1979

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	Praxis	je Praxis- inhaber	Ausgaben ⁴⁾ für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme		Aufwendungen privater Natur ⁵⁾		
			beteiligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	beteiligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	
Einnahmen	DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM	
ärztlichen Praxen							
(62,0)	(26 820)	(26 820)	-	-	5	(3 659)	1
53,6	37 239	37 239	-	-	13	8 732	2
50,7	45 593	44 424	/	/	36	9 166	3
48,7	53 974	53 974	/	/	24	12 243	4
48,3	65 670	64 704	-	-	60	15 437	5
50,8	89 755	87 234	7	21 831	166	15 930	6
51,5	116 806	114 911	9	10 582	175	21 156	7
53,3	146 210	139 594	3	5 833	213	23 469	8
53,1	183 741	166 269	24	7 741	321	25 081	9
52,1	230 886	195 270	8	14 351	179	25 042	10
55,9	304 049	245 827	7	14 310	92	26 640	11
56,2	360 548	240 365	3	9 051	60	26 179	12
45,1	337 788	267 901	4	14 313	29	30 965	13
49,7	439 576	274 735	-	-	44	27 603	14
(36,7)	(614 906)	(376 878)	/	/	29	(31 954)	15
unter:							
Einzelpraxen							
(62,0)	(26 820)	(26 820)	-	-	5	(3 659)	16
53,6	37 239	37 239	-	-	13	8 732	17
50,3	45 168	45 168	/	/	34	9 329	18
48,7	53 974	53 974	/	/	24	12 243	19
48,4	65 901	65 901	-	-	60	15 437	20
50,8	89 758	89 758	5	29 828	158	16 382	21
51,5	116 634	116 634	9	10 582	169	21 349	22
53,2	145 860	145 860	3	5 833	197	24 207	23
53,0	182 642	182 642	18	8 626	259	27 822	24
51,4	226 649	226 649	/	/	121	29 307	25
55,6	300 615	300 615	5	12 035	56	31 974	26
55,6	352 343	352 343	/	/	20	28 555	27
45,0	337 862	337 862	-	-	17	37 635	28
44,2	394 821	394 821	-	-	13	36 837	29
(34,7)	(597 304)	(597 304)	/	/	8	(38 186)	30
unter:							
Allgemeinpraktikern							
59,5	41 291	41 291	-	-	6	11 559	31
53,5	47 986	47 986	/	/	21	8 717	32
51,1	57 043	57 043	/	/	10	11 683	33
49,8	67 925	67 925	-	-	27	15 505	34
54,2	94 988	94 988	/	/	78	14 828	35
55,6	126 358	126 358	4	9 040	69	21 088	36
56,0	153 505	153 505	/	/	104	23 806	37
58,0	199 497	199 497	6	5 766	109	28 032	38
56,6	245 725	245 725	-	-	37	28 135	39
(64,3)	(348 263)	(348 263)	/	/	24	(32 078)	40
Internisten							
39,0	67 151	67 151	/	/	23	16 022	41
46,7	106 114	106 114	-	-	23	20 618	42
44,5	122 359	122 359	/	/	15	27 708	43
42,0	144 649	144 649	5	9 665	38	26 203	44
49,2	218 754	218 754	/	/	36	28 839	45
51,5	291 141	291 141	-	-	18	35 506	46
Frauenärzten							
(36,8)	(47 748)	(47 748)	-	-	11	(15 542)	47
46,4	82 474	82 474	/	/	11	20 686	48
50,3	113 864	113 864	/	/	15	22 578	49
49,6	135 777	135 777	-	-	18	22 821	50
54,0	185 253	185 253	-	-	27	27 674	51
(56,4)	(247 800)	(247 800)	-	-	6	(28 964)	52

4) Oder Abschreibung für das Jahr 1979 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1979.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Kosten für wissenschaftl. Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 2)	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 3) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige laufende Kosten	Kosten insgesamt
§ der							
Einzelpraxen von							
1	100 000 - 150 000	3,2	1,0	0,7	3,0	6,2	46,9
2	150 000 - 200 000	3,0	0,9	0,6	1,8	5,2	48,9
3	200 000 - 250 000	3,5	0,7	0,9	2,6	4,9	54,4
4	250 000 - 300 000	2,8	0,9	0,8	2,7	5,6	45,1
5	300 000 - 500 000	2,7	0,7	0,5	2,0	4,6	46,3
Einzelpraxen von							
6	100 000 - 150 000	(3,1)	(0,7)	(0,5)	(4,5)	(5,0)	(46,3)
7	150 000 - 200 000	(2,8)	(0,4)	(0,7)	(3,3)	(5,4)	(47,1)
8	200 000 - 250 000	2,1	0,6	0,6	4,2	4,7	46,0
9	250 000 - 300 000	1,9	0,6	0,9	4,8	3,8	44,9
10	300 000 - 500 000	1,7	0,5	0,8	2,9	4,3	41,8
11	500 000 - 700 000	(1,0)	(0,4)	(0,8)	(5,3)	(3,2)	(41,2)
Einzelpraxen von							
12	100 000 - 150 000	(2,4)	(0,8)	(0,2)	(3,6)	(3,1)	(51,0)
13	150 000 - 200 000	3,1	1,1	0,6	4,0	4,4	55,3
14	200 000 - 250 000	2,6	0,7	1,0	2,7	7,2	49,0
15	250 000 - 300 000	(3,6)	(0,3)	(1,0)	(2,8)	(4,6)	(49,6)
16	300 000 - 500 000	1,9	0,5	0,8	3,3	6,9	46,0
Einzelpraxen von							
17	200 000 - 300 000	(2,8)	(1,0)	(0,7)	(5,9)	(6,1)	(60,5)
18	300 000 - 400 000	(2,7)	(0,6)	(1,3)	(5,2)	(4,9)	(63,6)
19	400 000 - 500 000	(1,6)	(0,3)	(0,4)	(4,2)	(7,5)	(60,5)
20	500 000 - 700 000	(1,3)	(0,4)	(0,5)	(3,0)	(6,9)	(52,8)
21	700 000 - 900 000	(1,2)	(0,4)	(1,0)	(4,6)	(5,1)	(46,6)
Einzelpraxen von Ärzten für							
22	200 000 - 300 000	(2,7)	(1,3)	(1,1)	(1,4)	(5,2)	(45,9)
23	300 000 - 500 000	(1,4)	(0,7)	(0,5)	(2,5)	(4,6)	(40,2)
Einzelpraxen von							
24	300 000 - 500 000	1,2	0,4	0,5	7,4	5,8	63,4
25	500 000 - 700 000	(0,9)	(0,4)	(0,4)	(7,4)	(7,8)	(57,4)
26	700 000 und mehr	(0,9)	(0,7)	(0,6)	(16,1)	(8,0)	(73,4)
Einzelpraxen von Ärzten							
27	150 000 - 200 000	(1,4)	(0,4)	(1,3)	(2,3)	(4,8)	(48,4)
28	200 000 - 400 000	(2,4)	(0,7)	(0,7)	(6,2)	(5,3)	(56,2)
Einzelpraxen von							
29	200 000 - 300 000	(3,2)	(1,9)	(1,1)	(5,6)	(4,1)	(47,0)
30	300 000 - 500 000	2,1	0,7	0,3	3,8	4,9	42,4
E r f ä ß t e							
31	150 000 - 200 000	(3,9)	(0,5)	(0,5)	(2,2)	(4,7)	(47,9)
32	200 000 - 300 000	3,3	0,8	0,8	3,3	4,1	45,0
33	300 000 - 400 000	2,5	0,6	0,7	4,0	3,4	46,0
34	400 000 - 500 000	2,6	0,4	0,7	3,7	3,8	44,7
35	500 000 - 600 000	2,2	0,6	0,7	3,1	4,4	43,2
36	600 000 - 800 000	2,3	0,5	0,6	5,5	4,3	46,2
37	800 000 - 1 Mill.	1,4	0,4	0,6	6,4	5,1	46,0
38	1 Mill. und mehr	(1,0)	(0,5)	(0,7)	(9,2)	(6,0)	(61,7)

1) Soweit berufsbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Soweit diese nicht erstattet werden.

3) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

te
Reinertrag 1979

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	Praxis	je Praxis- inhaber	Ausgaben ⁴⁾ für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme		Aufwendungen privater Natur 5)		
			beteiligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	beteiligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	
Einnahmen	DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM	
Kinderärzten							
53,1	69 278	69 278	-	-	10	17 686	1
51,1	88 461	88 461	-	-	14	15 744	2
45,6	101 122	101 122	/	/	16	22 621	3
54,9	152 081	152 081	-	-	13	28 000	4
53,7	192 895	192 895	-	-	17	27 931	5
Augenärzten							
(53,7)	(65 387)	(65 387)	/	/	5	(12 212)	6
(52,9)	(94 833)	(94 833)	-	-	8	(17 882)	7
54,0	122 739	122 739	-	-	15	21 405	8
55,1	148 555	148 555	-	-	17	24 168	9
58,2	214 553	214 553	-	-	28	27 083	10
(58,8)	(333 802)	(333 802)	/	/	7	(29 777)	11
Hals-, Nasen- und Ohrenärzten							
(49,0)	(63 351)	(63 351)	-	-	5	(15 138)	12
44,7	79 403	79 403	-	-	10	19 475	13
51,0	116 907	116 907	/	/	14	22 134	14
(50,4)	(138 010)	(138 010)	-	-	8	(26 692)	15
54,0	203 571	203 571	/	/	16	34 643	16
Orthopäden							
(39,5)	(101 679)	(101 679)	-	-	5	(26 291)	17
(36,4)	(127 276)	(127 276)	-	-	7	(30 757)	18
(39,5)	(177 011)	(177 011)	-	-	7	(35 748)	19
(47,2)	(283 149)	(283 149)	-	-	8	(24 122)	20
(53,4)	(427 201)	(427 201)	-	-	9	(34 602)	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten							
(54,1)	(137 027)	(137 027)	/	/	8	(15 808)	22
(59,8)	(217 988)	(217 988)	/	/	9	(29 947)	23
Radiologen							
36,6	147 715	147 715	/	/	11	25 376	24
(42,6)	(247 791)	(247 791)	/	/	6	(35 401)	25
(26,6)	(218 949)	(218 949)	-	-	9	(43 568)	26
für Lungenkrankheiten							
(51,6)	(97 221)	(97 221)	-	-	5	(22 201)	27
(43,8)	(119 407)	(119 407)	/	/	8	(24 697)	28
Neurologen							
(53,0)	(129 916)	(129 916)	/	/	8	(22 047)	29
57,6	218 999	218 999	3	4 945	12	25 586	30
Gemeinschaftspraxen							
(52,1)	(89 639)	(44 819)	/	/	8	(7 020)	31
55,0	147 191	73 596	-	-	22	14 747	32
54,0	193 099	96 549	6	5 083	62	13 630	33
55,3	249 878	124 939	6	5 580	58	16 144	34
56,8	315 114	157 557	/	/	36	18 343	35
53,8	361 559	180 780	6	12 698	52	24 189	36
54,0	473 801	230 132	-	-	31	23 731	37
(38,3)	(627 707)	(300 208)	-	-	21	(29 579)	38

4) Oder Abschreibung für das Jahr 1979 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

5) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1979.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber	Ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	Technische Assi-stenten	Arzt-helfe-rinnen	Auszu-bildende	Sonstige Beschäf-tigte 1)
Alle erfaßten								
1	30 000 - 50 000	(1,6)	(1,0)	(0,3)	-	(0,2)	-	(0,1)
2	50 000 - 80 000	2,1	1,0	0,2	-	0,5	0,1	0,3
3	80 000 - 100 000	2,6	1,0	0,3	0,0	0,6	0,1	0,5
4	100 000 - 120 000	2,5	1,0	0,1	-	0,9	0,1	0,3
5	120 000 - 150 000	3,2	1,0	0,1	0,1	1,1	0,3	0,6
6	150 000 - 200 000	3,6	1,0	0,1	0,1	1,3	0,4	0,7
7	200 000 - 250 000	4,3	1,0	0,1	0,1	1,7	0,5	0,8
8	250 000 - 300 000	4,7	1,1	0,1	0,1	2,0	0,6	0,8
9	300 000 - 400 000	5,4	1,1	0,2	0,1	2,3	0,8	0,9
10	400 000 - 500 000	6,5	1,2	0,2	0,2	2,9	1,0	1,1
11	500 000 - 600 000	6,9	1,2	0,1	0,3	3,2	0,9	1,1
12	600 000 - 700 000	8,2	1,5	0,2	0,3	3,5	1,2	1,5
13	700 000 - 800 000	9,1	1,3	0,2	0,5	4,3	1,6	1,3
14	800 000 - 1 Mill.	9,5	1,6	0,1	0,5	3,9	1,4	1,9
15	1 Mill. und mehr	(16,1)	(1,6)	-	(2,8)	(6,3)	(2,0)	(3,4)
dar								
Alle erfaßten								
16	30 000 - 50 000	(1,6)	(1,0)	(0,3)	-	(0,2)	-	(0,1)
17	50 000 - 80 000	2,1	1,0	0,2	-	0,5	0,1	0,3
18	80 000 - 100 000	2,6	1,0	0,4	0,0	0,7	0,1	0,5
19	100 000 - 120 000	2,5	1,0	0,1	-	0,9	0,1	0,3
20	120 000 - 150 000	3,2	1,0	0,1	0,1	1,1	0,3	0,6
21	150 000 - 200 000	3,6	1,0	0,1	0,1	1,3	0,4	0,7
22	200 000 - 250 000	4,3	1,0	0,1	0,1	1,7	0,5	0,8
23	250 000 - 300 000	4,7	1,0	0,1	0,1	2,0	0,6	0,9
24	300 000 - 400 000	5,2	1,0	0,2	0,1	2,3	0,8	0,9
25	400 000 - 500 000	6,4	1,0	0,2	0,2	2,9	1,0	1,1
26	500 000 - 600 000	6,6	1,0	0,1	0,3	3,2	1,0	1,0
27	600 000 - 700 000	7,9	1,0	0,1	0,5	3,8	1,0	1,6
28	700 000 - 800 000	8,9	1,0	0,1	0,5	4,4	1,7	1,2
29	800 000 - 1 Mill.	9,4	1,0	0,1	0,7	3,9	1,2	2,5
30	1 Mill. und mehr	(16,9)	(1,0)	-	(3,5)	(7,3)	(1,4)	(3,7)
dar								
Einzelpraxen von								
31	50 000 - 80 000	2,0	1,0	0,3	-	0,4	0,1	0,3
32	80 000 - 100 000	2,5	1,0	0,4	0,0	0,5	0,0	0,5
33	100 000 - 120 000	2,7	1,0	0,2	-	0,9	0,2	0,4
34	120 000 - 150 000	3,3	1,0	0,2	0,1	1,2	0,2	0,7
35	150 000 - 200 000	3,5	1,0	0,2	0,1	1,2	0,3	0,8
36	200 000 - 250 000	4,1	1,0	0,2	0,1	1,6	0,4	0,8
37	250 000 - 300 000	4,6	1,0	0,1	0,1	2,0	0,6	0,9
38	300 000 - 400 000	5,1	1,0	0,3	0,1	2,1	0,7	0,9
39	400 000 - 500 000	6,2	1,0	0,1	0,1	2,8	1,2	1,0
40	500 000 - 700 000	(6,4)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(2,9)	(0,8)	(1,2)
Einzelpraxen von								
41	120 000 - 200 000	3,8	1,0	0,0	0,1	1,5	0,4	0,7
42	200 000 - 250 000	4,5	1,0	0,1	0,2	1,8	0,6	0,9
43	250 000 - 300 000	4,5	1,0	0,1	0,5	1,7	0,5	0,7
44	300 000 - 400 000	5,7	1,0	0,1	0,2	2,6	0,9	1,0
45	400 000 - 500 000	6,0	1,0	0,2	0,3	2,9	0,8	0,9
46	500 000 - 700 000	6,8	1,0	0,1	0,4	3,6	1,2	0,6
Einzelpraxen von								
47	100 000 - 150 000	(3,0)	(1,0)	(0,0)	-	(1,3)	(0,4)	(0,3)
48	150 000 - 200 000	4,1	1,0	0,1	0,2	1,6	0,5	0,8
49	200 000 - 250 000	4,5	1,0	0,2	-	2,0	0,7	0,7
50	250 000 - 300 000	4,4	1,0	0,2	0,1	1,8	0,5	0,8
51	300 000 - 400 000	4,9	1,0	0,1	0,1	2,2	0,6	0,9
52	400 000 - 500 000	(6,5)	(1,0)	(0,8)	-	(2,9)	(1,1)	(0,7)

1) Soweit vorstehend nicht erfaßt.

2) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

te
Personalkosten 1979 je Praxis

Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung						Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten				gezahlte Honorare für gele- gentliche Assistenz und Stellver- tretung	
	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Löhne und Ge- hälter		
DM	%			DM		
ärztlichen Praxen						
(3 189)	(431)	(100,0)	-	(13,5)	-	1
10 227	1 329	99,3	0,7	13,0	373	2
15 501	2 373	94,9	5,1	15,3	525	3
19 953	3 003	93,5	6,5	15,1	879	4
26 514	4 286	96,2	3,8	16,2	178	5
33 574	5 210	95,2	4,8	15,5	889	6
42 306	6 563	95,9	4,1	15,5	1 505	7
50 914	8 105	92,7	7,3	15,9	1 624	8
62 517	9 971	93,4	6,6	16,0	2 857	9
80 853	13 033	94,0	6,0	16,1	3 038	10
89 837	14 029	94,3	5,7	15,6	2 370	11
104 339	17 133	93,0	7,0	16,4	3 011	12
126 282	19 320	93,7	6,3	15,3	4 883	13
138 104	22 445	93,0	7,0	16,3	8 609	14
(338 470)	(57 706)	(84,1)	(15,9)	(17,0)	(6 858)	15
unter:						
Einzelpraxen						
(3 189)	(431)	(100,0)	-	(13,5)	-	16
10 227	1 329	99,3	0,7	13,0	373	17
15 869	2 437	94,9	5,1	15,4	540	18
19 953	3 003	93,5	6,5	15,1	879	19
26 398	4 258	96,1	3,9	16,1	181	20
33 654	5 216	95,1	4,9	15,5	881	21
42 273	6 542	95,9	4,1	15,5	1 530	22
51 336	8 158	92,7	7,3	15,9	1 620	23
62 168	9 910	93,7	6,3	15,9	2 940	24
82 478	13 387	93,5	6,5	16,2	3 107	25
90 125	14 081	94,8	5,2	15,6	2 174	26
112 654	18 699	92,4	7,6	16,6	3 401	27
129 066	19 739	93,8	6,2	15,3	6 519	28
154 335	24 945	90,1	9,9	16,2	15 513	29
(366 400)	(55 103)	(89,3)	(10,7)	(15,0)	(7 386)	30
unter:						
Allgemeinpraktikern						
7 334	820	100,0	-	11,2	481	31
14 291	2 283	97,1	2,9	16,0	539	32
17 698	2 600	97,9	2,1	14,7	55	33
28 467	4 568	94,2	5,8	16,1	176	34
30 809	4 638	97,7	2,3	15,1	1 038	35
38 542	5 856	96,5	3,5	15,2	2 279	36
50 107	8 037	93,5	6,5	16,0	1 828	37
58 955	9 241	92,9	7,1	15,7	3 826	38
76 484	12 013	94,9	5,1	15,7	3 067	39
(78 597)	(11 924)	(96,1)	(3,9)	(15,2)	(2 870)	40
Internisten						
38 658	5 912	97,6	2,4	15,3	404	41
47 673	7 428	95,4	4,6	15,6	1 034	42
60 506	9 273	96,2	3,8	15,3	622	43
66 488	10 866	93,4	6,6	16,3	1 468	44
84 129	13 856	93,9	6,1	16,5	3 453	45
97 746	15 532	94,9	5,1	15,9	1 314	46
Frauenärzten						
(25 896)	(4 375)	(93,8)	(6,2)	(16,9)	-	47
39 449	6 332	86,5	13,5	16,1	1 258	48
40 468	6 259	92,7	7,3	15,5	320	49
48 006	7 281	91,9	8,1	15,2	1 041	50
59 944	9 727	95,3	4,7	16,2	1 384	51
(71 713)	(12 056)	(97,7)	(2,3)	(16,8)	(3 136)	52

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber	Ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	Technische Assistenten	Arzt-helferinnen	Auszu-bildende	Sonstige Beschäftigte 1)
Einzelpraxen von								
1	100 000 - 150 000	2,9	1,0	0,1	-	1,0	0,5	0,3
2	150 000 - 200 000	3,7	1,0	-	-	1,3	0,5	0,8
3	200 000 - 250 000	4,6	1,0	0,1	0,1	1,7	0,8	0,8
4	250 000 - 300 000	4,8	1,0	0,3	0,1	1,9	1,0	0,5
5	300 000 - 500 000	5,8	1,0	0,1	0,1	2,5	1,1	1,1
Einzelpraxen von								
6	100 000 - 150 000	(2,1)	(1,0)	-	-	(0,5)	(0,2)	(0,3)
7	150 000 - 200 000	(3,8)	(1,0)	-	-	(1,6)	(0,6)	(0,6)
8	200 000 - 250 000	3,8	1,0	0,1	-	1,5	0,6	0,7
9	250 000 - 300 000	4,8	1,0	0,1	0,1	2,0	0,6	1,0
10	300 000 - 500 000	5,2	1,0	0,2	0,1	2,3	0,8	0,8
11	500 000 - 700 000	(6,5)	(1,0)	-	(0,1)	(3,1)	(1,0)	(1,2)
Einzelpraxen von								
12	100 000 - 150 000	(3,6)	(1,0)	(0,2)	-	(0,9)	(0,6)	(0,9)
13	150 000 - 200 000	4,0	1,0	-	-	1,8	0,5	0,7
14	200 000 - 250 000	4,6	1,0	-	-	2,0	0,7	1,0
15	250 000 - 300 000	(4,9)	(1,0)	(0,3)	-	(2,1)	(1,0)	(0,5)
16	300 000 - 500 000	5,3	1,0	0,1	0,0	2,5	0,9	0,8
Einzelpraxen von								
17	200 000 - 300 000	(5,3)	(1,0)	(0,2)	-	(2,1)	(1,4)	(0,6)
18	300 000 - 400 000	(7,0)	(1,0)	-	(0,3)	(3,6)	(1,1)	(1,0)
19	400 000 - 500 000	(9,4)	(1,0)	-	(0,1)	(4,1)	(1,6)	(2,7)
20	500 000 - 700 000	(8,6)	(1,0)	-	(0,7)	(4,1)	(0,9)	(1,9)
21	700 000 - 900 000	(9,8)	(1,0)	(0,1)	(0,1)	(4,4)	(1,9)	(2,2)
Einzelpraxen von Ärzten für								
22	200 000 - 300 000	(4,7)	(1,0)	-	-	(2,3)	(0,5)	(1,0)
23	300 000 - 500 000	(5,0)	(1,0)	(0,1)	-	(2,3)	(1,0)	(0,6)
Einzelpraxen von								
24	300 000 - 500 000	5,5	1,0	-	0,9	2,1	0,4	1,1
25	500 000 - 700 000	(7,6)	(1,0)	-	(0,5)	(3,8)	(1,0)	(1,4)
26	700 000 und mehr	(8,1)	(1,0)	(0,1)	(1,6)	(2,8)	(0,7)	(1,9)
Einzelpraxen von Ärzten								
27	150 000 - 200 000	(3,8)	(1,0)	-	-	(1,4)	(0,4)	(1,0)
28	200 000 - 400 000	(5,0)	(1,0)	-	(0,0)	(2,9)	(0,5)	(0,6)
Einzelpraxen von								
29	200 000 - 300 000	(4,0)	(1,0)	-	(0,3)	(1,6)	(0,4)	(0,8)
30	300 000 - 500 000	4,9	1,0	0,1	0,5	2,0	0,5	0,8
E r f a ß t e								
31	150 000 - 200 000	(4,9)	(2,0)	-	-	(1,8)	(0,8)	(0,3)
32	200 000 - 300 000	5,0	2,0	-	-	1,9	0,6	0,5
33	300 000 - 400 000	6,7	2,0	0,3	0,1	2,3	0,8	1,2
34	400 000 - 500 000	7,2	2,0	0,2	0,2	2,8	1,1	0,8
35	500 000 - 600 000	7,8	2,0	0,2	0,2	3,1	0,7	1,6
36	600 000 - 800 000	8,8	2,0	0,2	0,3	3,4	1,5	1,4
37	800 000 - 1 Mill.	9,6	2,1	0,1	0,4	4,0	1,5	1,5
38	1 Mill. und mehr	(15,5)	(2,1)	-	(2,2)	(5,7)	(2,3)	(3,2)

1) Soweit vorstehend nicht erfaßt.

2) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten				gezahlte Honorare für ge- legentliche Assistenz und Stellver- tretung		
	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Löhne und Ge- hälter			
DM				%	DM		
Kinderärzten							
21 278	3 365	100,0	-	15,8	200	1	
34 531	6 339	89,2	10,8	18,4	808	2	
48 919	8 039	96,0	4,0	16,4	1 299	3	
46 618	7 840	89,3	10,7	16,8	1 983	4	
71 779	10 216	95,1	4,9	14,2	392	5	
Augenärzten							
(19 005)	(2 892)	(93,1)	(6,9)	(15,2)	-	6	
(37 396)	(5 835)	(98,1)	(1,9)	(15,6)	(144)	7	
40 062	5 736	94,3	5,7	14,3	503	8	
49 846	7 537	90,6	9,4	15,1	1 158	9	
56 346	9 123	94,0	6,0	16,2	3 694	10	
(96 177)	(15 052)	(90,0)	(10,0)	(15,7)	(500)	11	
Hals-, Nasen- und Ohrenärzten							
(26 291)	(4 791)	(92,2)	(7,8)	(18,2)	(800)	12	
42 588	6 195	93,9	6,1	14,6	1 715	13	
43 426	7 183	93,7	6,3	16,5	1 264	14	
(51 285)	(7 757)	(94,8)	(5,2)	(15,1)	(5 002)	15	
63 522	9 937	96,8	3,2	15,6	5 074	16	
Orthopäden							
(61 331)	(9 966)	(100,0)	-	(16,3)	-	17	
(95 591)	(16 924)	(92,4)	(7,6)	(17,7)	(1 629)	18	
(118 215)	(19 781)	(93,4)	(6,6)	(16,7)	(669)	19	
(140 555)	(22 514)	(93,0)	(7,0)	(16,0)	(1 278)	20	
(141 042)	(24 459)	(85,2)	(14,8)	(17,3)	(7 973)	21	
Haut- und Geschlechtskrankheiten							
(50 187)	(8 074)	(92,3)	(7,7)	(16,1)	(2 509)	22	
(51 621)	(9 931)	(90,2)	(9,8)	(19,2)	(2 202)	23	
Radiologen							
87 910	15 458	87,8	12,2	17,6	4 743	24	
(108 052)	(18 061)	(97,0)	(3,0)	(16,7)	(6 293)	25	
(152 503)	(24 240)	(91,4)	(8,6)	(15,9)	(10 916)	26	
Für Lungenkrankheiten							
(33 695)	(5 747)	(89,9)	(10,1)	(17,1)	(1 000)	27	
(53 979)	(8 579)	(97,6)	(2,4)	(15,9)	(2 213)	28	
Neurologen							
(41 003)	(6 453)	(94,6)	(5,4)	(15,7)	(263)	29	
67 073	10 077	95,7	4,3	15,0	2 190	30	
Gemeinschaftspraxen							
(30 892)	(5 016)	(97,8)	(2,2)	(16,2)	(1 147)	31	
42 864	7 215	92,1	7,9	16,8	1 311	32	
65 486	10 493	90,5	9,5	16,0	2 147	33	
73 565	11 446	96,9	3,1	15,6	2 727	34	
88 907	13 863	93,0	7,0	15,6	3 001	35	
101 187	16 159	93,5	6,5	16,0	2 074	36	
125 693	20 533	95,7	4,3	16,3	3 330	37	
(318 157)	(59 599)	(80,6)	(19,4)	(18,7)	(6 474)	38	

1.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxisinhaber			Erfaste Praxen insgesamt	Einzelpraxen	Gemeinschaftspraxen	Eröffnung der Praxen in den Jahren von ... bis ...				
		insgesamt	Allgemeinpraktiker	Fachärzte				bis 1945	1946 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1975	1976 und später
Anzahl												
Alle erfaßten												
1	30 000 - 50 000	6	.	.	6	6	-	.	3	.	-	-
2	50 000 - 80 000	19	11	8	19	19	-	6	11	.	.	.
3	80 000 - 100 000	39	26	13	38	.	-	5	27	4	.	.
4	100 000 - 120 000	25	11	14	25	25	-	.	15	4	.	3
5	120 000 - 150 000	68	35	33	67	.	-	7	33	11	6	10
6	150 000 - 200 000	178	93	85	173	168	5	6	91	36	20	20
7	200 000 - 250 000	185	78	107	182	179	3	10	71	45	28	28
8	250 000 - 300 000	221	122	99	211	201	10	6	83	60	38	24
9	300 000 - 400 000	326	148	178	295	264	31	9	101	69	63	53
10	400 000 - 500 000	188	72	116	159	130	29	-	37	53	48	21
11	500 000 - 600 000	94	36	58	76	58	18	-	18	20	24	14
12	600 000 - 700 000	60	16	44	40	20	20	-	.	10	13	12
13	700 000 - 800 000	29	4	25	23	17	6	-	4	5	5	9
14	800 000 - 1 Mill.	48	12	36	30	13	17	-	3	5	13	9
15	1 Mill. und mehr	31	-	31	19	8	11	-	.	4	8	6
dar												
Alle erfaßten												
16	30 000 - 50 000	6	.	.	6	6	-	.	3	.	-	-
17	50 000 - 80 000	19	11	8	19	19	-	6	11	.	.	.
18	80 000 - 100 000	37	24	13	37	37	-	5	26	4	.	.
19	100 000 - 120 000	25	11	14	25	25	-	.	15	4	.	3
20	120 000 - 150 000	66	33	33	66	66	-	7	33	11	6	9
21	150 000 - 200 000	168	85	83	168	168	-	6	89	34	20	19
22	200 000 - 250 000	179	74	105	179	179	-	10	69	44	28	28
23	250 000 - 300 000	201	108	93	201	201	-	6	81	57	35	22
24	300 000 - 400 000	264	112	152	264	264	-	9	96	66	53	40
25	400 000 - 500 000	130	38	92	130	130	-	-	32	46	40	12
26	500 000 - 600 000	58	20	38	58	58	-	-	16	16	16	10
27	600 000 - 700 000	20	4	16	20	20	-	.	4	8	6	.
28	700 000 - 800 000	17	-	17	17	17	-	-	4	5	4	4
29	800 000 - 1 Mill.	13	3	10	13	13	-	-	3	3	5	.
30	1 Mill. und mehr	8	-	8	8	8	-	-	.	.	4	.
dar												
Einzelpraxen von												
31	50 000 - 80 000	11	11	-	11	11	-	5	6	-	-	-
32	80 000 - 100 000	24	24	-	24	24	-	5	17	.	-	-
33	100 000 - 120 000	11	11	-	11	11	-	.	5	.	-	-
34	120 000 - 150 000	33	33	-	33	33	-	5	24	.	-	-
35	150 000 - 200 000	85	85	-	85	85	-	5	56	9	7	8
36	200 000 - 250 000	74	74	-	74	74	-	8	34	14	7	11
37	250 000 - 300 000	108	108	-	108	108	-	6	56	29	11	6
38	300 000 - 400 000	112	112	-	112	112	-	8	57	22	13	12
39	400 000 - 500 000	38	38	-	38	38	-	-	18	9	7	4
40	500 000 - 700 000	24	24	-	24	24	-	-	13	7	.	.
Einzelpraxen von												
41	120 000 - 200 000	23	-	23	23	23	-	-	7	8	.	4
42	200 000 - 250 000	24	-	24	24	24	-	-	10	6	5	3
43	250 000 - 300 000	15	-	15	15	15	-	.	4	7	.	3
44	300 000 - 400 000	38	-	38	38	38	-	-	10	10	7	11
45	400 000 - 500 000	38	-	38	38	38	-	.	5	18	13	.
46	500 000 - 700 000	18	-	18	18	18	-	-	.	5	9	.
Einzelpraxen von												
47	100 000 - 150 000	11	-	11	11	11	-	.	5	.	-	4
48	150 000 - 200 000	11	-	11	11	11	-	-	4	3	.	.
49	200 000 - 250 000	15	-	15	15	15	-	.	.	7	3	3
50	250 000 - 300 000	18	-	18	18	18	-	.	.	7	4	6
51	300 000 - 400 000	28	-	28	28	28	-	.	.	9	14	3
52	400 000 - 500 000	7	-	7	7	7	-	-	.	.	3	.

1) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1979, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

te
des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979

Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern							Wert der Praxiseinrichtung ¹⁾ je Praxis		Lfd. Nr.
unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 und mehr	insgesamt	darunter Wert der Röntgen-einrichtung	
Anzahl							DM		

ärztlichen Praxen

-	.	.	-	.	-	.	(6 287)	-	1
.	.	3	.	.	3	5	4 439	-	2
3	6	9	4	3	4	9	10 322	1 460	3
.	3	3	.	.	.	12	12 930	-	4
6	5	24	9	3	5	15	18 259	337	5
22	20	48	17	15	13	38	18 726	3 030	7
17	26	47	14	23	21	34	26 628	2 717	6
23	13	83	20	22	17	33	28 272	5 446	8
31	41	85	38	26	20	54	47 810	13 705	9
12	18	48	24	12	19	26	52 772	13 375	10
7	15	17	15	7	6	9	65 960	19 865	11
.	6	10	7	.	5	7	88 226	21 056	12
.	4	4	5	.	3	5	172 548	80 806	13
.	.	11	6	4	.	4	188 374	96 247	14
.	-	4	.	5	5	4	(350 511)	(154 472)	15

unter:

Einzelpraxen

-	.	.	-	.	-	.	(6 287)	-	16
.	.	3	.	.	3	5	4 439	-	17
.	6	9	4	.	4	9	10 278	1 500	18
.	3	3	.	.	.	12	12 930	-	19
6	5	24	9	3	5	14	18 195	342	20
22	20	48	14	14	13	37	18 888	3 096	21
17	26	44	14	23	21	34	26 875	2 734	22
20	13	83	18	21	16	30	28 019	5 073	23
26	32	77	38	24	18	49	47 238	13 236	24
7	14	40	19	10	17	23	52 516	13 849	25
4	11	15	11	5	5	7	64 063	20 707	26
-	.	6	.	3	3	5	86 965	22 867	27
-	.	3	5	.	.	4	129 254	54 007	28
-	.	6	.	4	-	.	234 134	144 648	29
-	-	.	.	.	.	.	(395 886)	(174 896)	30

unter:

Allgemeinpraktikern

.	.	.	.	.	.	3	2 764	-	31
.	5	4	.	.	3	6	5 525	196	32
.	3	-	-	-	-	4	11 202	-	33
6	3	11	4	-	.	6	7 577	-	34
21	16	16	5	5	7	15	12 134	686	35
17	21	14	5	5	5	7	19 138	237	36
20	13	39	8	11	5	12	16 236	2 739	37
25	25	31	9	6	7	9	21 290	786	38
7	11	12	5	-	-	.	35 012	3 800	39
3	8	6	.	-	.	3	(28 177)	(114)	40

Internisten

.	.	7	.	3	.	7	35 105	11 664	41
.	3	5	.	4	4	7	38 610	16 511	42
-	-	5	.	-	-	5	39 257	17 554	43
.	5	10	8	5	.	7	122 435	61 443	44
.	.	10	4	7	5	11	69 059	26 245	45
.	3	8	.	.	.	.	96 487	38 091	46

Frauenärzten

-	.	3	.	.	-	5	(57 637)	-	47
-	-	7	-	-	.	.	26 124	5 818	48
-	-	5	.	-	3	3	26 793	-	49
-	-	10	.	4	-	3	51 137	1 808	50
-	-	10	7	-	-	8	51 622	3 275	51
-	-	3	.	-	-	.	(58 626)	(9 164)	52

1.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxisinhaber			Erfasste Praxen insgesamt	Einzelpraxen	Gemeinschaftspraxen	Eröffnung der Praxen in den Jahren von ... bis ...				
		insgesamt	Allgemeinpraktiker	Fachärzte				bis 1945	1946 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1975	1976 und später
Anzahl												
Einzelpraxen von												
1	100 000 - 150 000	10	-	10	10	10	-	-	3	.	4	.
2	150 000 - 200 000	16	-	16	16	16	-	-	6	8	.	.
3	200 000 - 250 000	18	-	18	18	18	-	.	7	5	.	3
4	250 000 - 300 000	13	-	13	13	13	-	.	3	4	4	.
5	300 000 - 500 000	17	-	17	17	17	-	.	4	8	4	.
Einzelpraxen von												
6	100 000 - 150 000	5	-	5	5	5	-	.	-	4	-	.
7	150 000 - 200 000	8	-	8	8	8	-	.	5	.	.	.
8	200 000 - 250 000	16	-	16	16	16	-	.	5	5	.	4
9	250 000 - 300 000	17	-	17	17	17	-	.	8	.	5	.
10	300 000 - 500 000	30	-	30	30	30	-	.	8	12	8	.
11	500 000 - 700 000	7	-	7	7	7	-	.	-	.	.	3
Einzelpraxen von												
12	100 000 - 150 000	5	-	5	5	5	-	.	.	.	.	.
13	150 000 - 200 000	11	-	11	11	11	-	.	6	.	.	.
14	200 000 - 250 000	15	-	15	15	15	-	.	5	5	4	.
15	250 000 - 300 000	8	-	8	8	8	-	.	3	3	.	.
16	300 000 - 500 000	16	-	16	16	16	-	.	7	.	6	.
Einzelpraxen von												
17	200 000 - 300 000	5	-	5	5	5	-	.	-	.	.	.
18	300 000 - 400 000	7	-	7	7	7	-	.	5	-	.	.
19	400 000 - 500 000	9	-	9	9	9	-	.	.	.	4	.
20	500 000 - 700 000	9	-	9	9	9	-	.	.	3	3	.
21	700 000 - 900 000	9	-	9	9	9	-	.	.	.	3	3
Einzelpraxen von Ärzten für												
22	200 000 - 300 000	8	-	8	8	8	-	.	.	3	.	.
23	300 000 - 500 000	9	-	9	9	9	-	.	.	-	5	.
Einzelpraxen von												
24	300 000 - 500 000	13	-	13	13	13	-	.	5	7	.	-
25	500 000 - 700 000	6	-	6	6	6	-	.	.	4	-	.
26	700 000 und mehr	9	-	9	9	9	-	.	3	3	.	.
Einzelpraxen von Ärzten												
27	150 000 - 200 000	5	-	5	5	5	-	.	-	.	.	-
28	200 000 - 400 000	8	-	8	8	8	-	.	4	-	.	.
Einzelpraxen von												
29	200 000 - 300 000	8	-	8	8	8	-	.	-	.	5	.
30	300 000 - 500 000	12	-	12	12	12	-	.	-	5	.	6
E r f a s s t e												
31	150 000 - 200 000	10	-	.	5	-	5	-	.	.	-	.
32	200 000 - 300 000	26	18	8	13	-	13	-	.	4	4	3
33	300 000 - 400 000	62	36	26	31	-	31	-	.	5	3	10
34	400 000 - 500 000	58	34	24	29	-	29	-	.	5	7	8
35	500 000 - 600 000	36	16	20	18	-	18	-	.	.	4	8
36	600 000 - 800 000	52	16	36	26	-	26	-	.	.	.	15
37	800 000 - 1 Mill.	35	9	26	17	-	17	-	.	.	.	8
38	1 Mill. und mehr	23	-	23	11	-	11	-	.	.	.	4

1) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1979, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

te
des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979

Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern							Wert der Praxiseinrichtung ¹⁾ je Praxis		Lfd. Nr.
unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 und mehr	insgesamt	darunter Wert der Röntgen-einrichtung	
Anzahl							DM		
Kinderärzten									
-	.	4	.	-	.	.	12 172	-	1
-	.	8	3	.	.	3	15 160	-	2
-	.	4	4	.	.	5	17 740	-	3
-	-	9	.	-	.	.	26 298	3 798	4
-	-	7	.	.	.	4	24 852	2 489	5
Augenärzten									
-	-	-	-	.	.	.	(38 553)	-	6
-	-	3	-	3	.	.	(20 744)	-	7
-	.	5	.	6	.	.	53 059	-	8
-	.	7	.	.	5	.	44 813	-	9
-	.	13	3	6	5	.	42 170	12	10
-	-	5	.	-	.	-	(113 570)	-	11
Hals-, Nasen- und Ohrenärzten									
-	-	.	-	.	-	.	(10 812)	-	12
.	-	4	-	.	-	6	29 802	-	13
-	-	4	.	3	.	5	30 381	2 333	14
-	-	.	.	.	.	.	(41 993)	(9 313)	15
-	.	6	4	-	.	3	36 591	1 153	16
Orthopäden									
-	-	3	-	-	-	.	(45 200)	(24 017)	17
-	-	3	.	.	-	.	(50 045)	(18 645)	18
-	-	3	-	-	3	3	(57 790)	(19 500)	19
-	-	.	.	.	.	3	(100 991)	(31 952)	20
-	.	3	.	.	.	.	(99 154)	(34 040)	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten									
-	-	3	-	.	.	3	(25 093)	-	22
-	-	.	3	.	.	.	(27 342)	(2 222)	23
Radiologen									
.	-	3	3	-	.	6	108 888	73 740	24
-	-	.	3	.	-	.	(119 813)	(104 626)	25
-	-	.	3	.	-	.	(303 623)	(251 456)	26
für Lungenkrankheiten									
-	-	.	.	-	-	.	(9 537)	(2 522)	27
-	-	.	.	-	.	4	(39 181)	(10 478)	28
Neurologen									
-	-	4	.	-	.	.	(36 727)	-	29
-	-	.	3	.	3	3	46 840	-	30
Gemeinschaftspraxen									
-	-	-	3	.	-	.	(13 292)	(800)	31
3	-	3	.	.	.	3	28 396	10 350	32
5	9	8	-	.	.	5	52 678	17 701	33
5	4	8	5	.	.	3	53 921	11 249	34
3	4	.	4	.	.	.	72 073	17 149	35
.	8	5	5	.	3	3	136 963	50 973	36
.	-	5	5	-	.	3	153 382	59 234	37
.	-	3	-	3	3	.	(317 511)	(139 618)	38

2 Zahnärzte
2.1 Einnahmen 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit entfielen auf	
	je		Kassen- praxis	Privat- praxis
	Praxis	Praxis- inhaber		
	DM		%	
100 000 - 150 000	128 894	128 894	78,0	22,0
150 000 - 200 000	176 464	176 464	74,0	26,0
200 000 - 250 000	221 187	221 187	75,0	25,0
250 000 - 300 000	271 288	266 529	76,4	23,6
300 000 - 400 000	349 348	336 759	76,8	23,2
400 000 - 500 000	446 879	424 045	75,7	24,3
500 000 - 600 000	548 032	503 836	77,2	22,8
600 000 - 700 000	644 186	568 055	77,6	22,4
700 000 - 800 000	747 486	674 814	74,5	25,5
800 000 - 900 000	847 877	706 564	76,3	23,7
900 000 - 1 Mill.	952 226	780 513	77,3	22,7
1 Mill. - 2 Mill.	1 248 596	961 651	75,4	24,6

2.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen je Praxis	Ver- brauch von Material für Praxis und eigenes Labor	Kosten für fremde Labor- arbeiten	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Mieten ²⁾		
				ins- gesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für ge- legent- liche Assistenz und Stellver- tretung	ins- gesamt	Miete für Praxis- räume	Miet- wert für Praxis- räume im eigenen Haus
						gesetz- liche	übrige				
	DM			% der Einnahmen							
100 000 - 150 000	128 894	6,0	23,5	18,3	15,8	2,3	0,2	0,0	3,5	2,0	1,6
150 000 - 200 000	176 464	7,0	20,3	14,2	12,2	1,7	0,2	-	3,4	1,9	1,4
200 000 - 250 000	221 187	5,1	24,7	13,4	11,7	1,7	0,1	0,0	3,0	2,5	0,5
250 000 - 300 000	271 288	5,6	24,9	13,2	11,3	1,7	0,1	0,1	2,6	1,8	0,9
300 000 - 400 000	349 348	4,9	24,3	15,6	13,4	2,0	0,1	0,0	2,4	1,9	0,5
400 000 - 500 000	446 879	5,2	26,0	15,2	13,0	1,9	0,1	0,2	2,2	1,5	0,7
500 000 - 600 000	548 032	5,5	27,3	14,3	12,3	1,8	0,1	0,0	2,2	1,6	0,6
600 000 - 700 000	644 186	5,7	26,2	13,4	11,5	1,7	0,2	0,1	1,9	1,2	0,7
700 000 - 800 000	747 486	6,5	27,1	13,6	11,5	1,7	0,1	0,3	1,7	1,2	0,4
800 000 - 900 000	847 877	5,9	26,6	14,5	12,3	1,7	0,2	0,3	1,6	1,0	0,6
900 000 - 1 Mill.	952 226	7,5	24,7	16,0	13,8	2,0	0,2	0,1	1,6	1,0	0,6
1 Mill. - 2 Mill.	1 248 596	7,6	22,9	17,1	14,7	2,0	0,2	0,2	1,4	0,9	0,5

1) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

2) Jeweils ohne Garage.

2 Zahnärzte
2.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 1)	Beiträge zu Berufsorganisationen 2)	KZV-Verwaltungskosten	Versicherungsprämien ³⁾ für Berufspflicht- und Praxisversicherung	Schuldzinsen 4) für Darlehen für Praxis-einrichtung u.ä.	Kosten für Kraftfahrzeug ⁵⁾ haltung	Kosten für wissenschaftl. Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 6)	Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 7) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige laufende Kosten
100 000 - 150 000	1,7	0,9	0,9	0,5	0,2	0,9	0,3	0,2	1,5	3,2
150 000 - 200 000	1,7	0,7	0,8	0,4	0,7	1,4	0,4	0,8	3,7	3,6
200 000 - 250 000	1,1	0,7	0,9	0,3	0,8	1,5	0,3	0,5	2,3	3,3
250 000 - 300 000	1,2	0,5	0,7	0,3	0,7	1,1	0,4	0,7	3,8	3,3
300 000 - 400 000	1,1	0,4	0,7	0,3	0,9	1,2	0,3	0,5	2,9	3,2
400 000 - 500 000	1,0	0,4	0,8	0,3	1,1	0,9	0,4	0,6	3,4	3,2
500 000 - 600 000	0,8	0,3	0,8	0,3	1,0	0,8	0,2	0,5	3,3	3,0
600 000 - 700 000	0,9	0,3	0,7	0,2	1,0	0,9	0,3	0,5	3,3	3,0
700 000 - 800 000	0,7	0,2	0,7	0,2	1,2	0,7	0,3	0,5	3,6	3,4
800 000 - 900 000	0,6	0,2	0,7	0,2	0,7	0,7	0,3	0,4	2,9	3,0
900 000 - 1 Mill.	0,7	0,2	0,7	0,3	0,9	0,8	0,3	0,4	3,8	3,1
1 Mill. - 2 Mill.	0,6	0,2	0,7	0,2	1,0	0,7	0,3	0,4	3,1	3,1

- 1) Nur Praxisanteil.
2) Ohne KZV-Verwaltungskosten.
3) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke.
4) Ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.
5) Soweit berufsbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
6) Soweit diese nicht erstattet werden.
7) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

2.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich			
			je		Ausgaben ¹⁾ für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme		Aufwendungen privater Natur 2)	
			Praxis	Praxisinhaber	beteiligte Praxisinhaber	je beteiligten Praxisinhaber	beteiligte Praxisinhaber	je beteiligten Praxisinhaber
			DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM
% der Einnahmen			DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM
100 000 - 150 000	61,8	38,2	49 267	49 267	-	-	18	8 486
150 000 - 200 000	58,9	41,1	72 460	72 460	-	-	21	15 399
200 000 - 250 000	57,9	42,1	93 112	93 112	/	/	25	16 393
250 000 - 300 000	59,0	41,0	111 155	109 205	/	/	51	20 189
300 000 - 400 000	58,8	41,2	144 041	138 850	4	2 216	105	22 501
400 000 - 500 000	60,5	39,5	176 393	167 380	9	17 747	134	24 869
500 000 - 600 000	60,4	39,6	217 251	199 730	3	16 661	122	26 528
600 000 - 700 000	58,4	41,6	267 796	236 148	8	6 611	107	27 319
700 000 - 800 000	60,5	39,5	295 113	266 421	4	14 375	70	33 197
800 000 - 900 000	58,5	41,5	352 009	293 340	4	6 342	64	27 505
900 000 - 1 Mill.	61,1	38,9	370 719	303 868	/	/	59	28 985
1 Mill. - 2 Mill.	59,3	40,7	507 814	391 112	7	31 644	155	27 833

1) Oder Abschreibung für das Jahr 1979 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

2) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1979.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres							
		insgesamt	Praxisinhaber	Ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	Assi-stenten	Zahn-techniker	Zahn-arzt-helfe-rinnen	Auszu-bildende Zahn-arzt-helfer/-innen	Sonstige Beschäf-tigte 1)
Anzahl									
1	100 000 - 150 000	2,7	1,0	0,1	-	0,1	0,8	0,4	0,3
2	150 000 - 200 000	3,0	1,0	0,1	-	0,1	0,9	0,3	0,6
3	200 000 - 250 000	3,3	1,0	0,2	-	-	1,1	0,5	0,5
4	250 000 - 300 000	3,5	1,0	0,2	0,0	0,0	1,2	0,6	0,5
5	300 000 - 400 000	4,3	1,0	0,1	0,0	0,1	1,6	0,7	0,7
6	400 000 - 500 000	5,0	1,1	0,1	0,0	0,2	2,0	0,9	0,8
7	500 000 - 600 000	5,4	1,1	0,1	0,1	0,2	2,2	1,0	0,8
8	600 000 - 700 000	5,9	1,1	0,1	0,1	0,2	2,4	1,2	0,8
9	700 000 - 800 000	6,4	1,1	0,1	0,1	0,3	2,5	1,2	1,0
10	800 000 - 900 000	7,2	1,2	0,1	0,3	0,3	2,8	1,4	1,2
11	900 000 - 1 Mill.	8,4	1,2	0,1	0,3	0,6	3,3	1,7	1,2
12	1 Mill. - 2 Mill.	10,1	1,3	0,2	0,5	1,0	3,7	1,9	1,5

1) Soweit vorstehend nicht erfaßt.

2) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

2.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaßte Praxisinhaber	Erfaßte Praxen	Eröffnung der Praxen in den Jahren von ... bis ...				
				bis 1945	1946 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1975	1976 und später
An								
1	100 000 - 150 000	20	20	6	10	4	-	-
2	150 000 - 200 000	22	22	5	13	.	.	.
3	200 000 - 250 000	26	26	.	14	4	.	3
4	250 000 - 300 000	57	56	10	31	-	.	7
5	300 000 - 400 000	111	107	8	45	20	21	13
6	400 000 - 500 000	137	130	7	55	29	17	22
7	500 000 - 600 000	124	114	5	46	28	16	19
8	600 000 - 700 000	110	97	.	.	26	21	20
9	700 000 - 800 000	72	65	.	.	15	20	13
10	800 000 - 900 000	66	55	-	15	11	19	10
11	900 000 - 1 Mill.	61	50	-	16	18	10	6
12	1 Mill. - 2 Mill.	161	124	-	29	22	45	28

1) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1979, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

ärzte

Personalkosten 1979 je Praxis

Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten				in % der Löhne und Ge- hälter	gezahlte Honorare für gele- gentliche Assistenz und Stellver- tretung	
	insgesamt	gesetzliche	übrige				
DM					DM		
20 396	3 205	91,0	9,0	15,7	40	1	
21 569	3 411	88,0	12,0	15,8	-	2	
25 800	3 881	94,2	5,8	15,0	20	3	
30 753	4 845	94,8	5,2	15,8	235	4	
46 905	7 413	93,3	6,7	15,8	143	5	
57 992	9 165	92,7	7,3	15,8	795	6	
67 632	10 653	92,4	7,6	15,8	206	7	
74 166	12 059	91,1	8,9	16,3	379	8	
85 867	13 466	91,8	8,2	15,7	2 385	9	
104 372	16 059	89,7	10,3	15,4	2 573	10	
131 258	20 564	91,9	8,1	15,7	914	11	
183 420	26 964	92,9	7,1	14,7	2 605	12	

des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979

Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern							Wert der Praxiseinrichtung ¹⁾ je Praxis		Lfd. Nr.
unter 5 000	5 000 10 000	10 000 50 000	50 000 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 und mehr	insgesamt	darunter Wert der Röntgen- einrichtung	
zahl							DM		
3	3	4	.	.	3	4	13 531	709	1
.	4	4	4	3	.	4	25 774	2 697	2
4	.	4	.	3	5	7	23 445	2 557	3
5	9	19	5	3	8	7	42 213	3 780	4
13	13	24	9	11	16	21	39 235	2 682	5
13	19	39	11	14	11	23	56 837	5 434	6
9	18	34	6	11	15	21	58 638	5 531	7
7	10	38	11	8	8	15	73 022	7 437	8
5	8	19	7	7	8	11	88 955	6 995	9
4	9	17	3	5	6	11	80 090	9 921	10
.	7	17	.	5	4	12	93 926	8 283	11
5	16	36	17	9	16	25	127 889	11 278	12

3 Tierärzte
3.1 Einnahmen 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen aus selbständiger tierärztlicher Tätigkeit			Nachrichtlich	
	einschl. Umsatzsteuer 1)	ohne Umsatzsteuer 1)		Einkünfte aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit 2)	
	je Praxis	je Praxis- inhaber	beteiligte Praxisinhaber	je beteiligten Praxisinhaber	
	DM		Anzahl	DM	

Alle erfaßten tierärztlichen Praxen

20 000 - 50 000	37 369	35 881	35 881	21	19 633
50 000 - 80 000	67 942	64 225	63 078	42	26 420
80 000 - 100 000	96 561	90 851	87 143	39	26 782
100 000 - 120 000	117 228	110 272	110 272	38	27 089
120 000 - 150 000	144 086	135 523	129 876	34	20 954
150 000 - 200 000	181 941	171 163	160 237	75	25 560
200 000 - 250 000	239 234	225 074	210 069	51	24 939
250 000 - 300 000	289 955	272 778	239 279	46	17 682
300 000 - 400 000	365 021	343 368	243 479	44	15 684
400 000 - 500 000	473 657	445 650	307 003	30	21 142
500 000 - 600 000	577 536	543 584	271 792	23	14 808
600 000 - 800 000	706 184	664 107	375 365	17	18 069

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	36 827	35 362	35 362	20	19 462
50 000 - 80 000	67 934	64 225	63 057	41	25 792
80 000 - 100 000	96 465	90 771	88 708	36	25 869
100 000 - 120 000	117 556	110 582	110 582	36	26 911
120 000 - 150 000	144 608	136 025	129 699	33	21 276
150 000 - 200 000	181 239	170 487	164 013	66	25 113
200 000 - 250 000	239 308	225 156	209 074	50	25 232
250 000 - 300 000	290 090	272 943	233 951	43	17 984
300 000 - 400 000	365 487	343 833	231 561	39	15 024
400 000 - 500 000	476 966	448 623	295 147	26	21 585
500 000 - 600 000	581 416	547 285	261 745	21	14 090
600 000 - 800 000	699 724	657 962	361 879	14	18 212

darunter:

Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	36 827	35 362	35 362	20	19 462
50 000 - 80 000	67 673	63 985	63 985	39	26 391
80 000 - 100 000	96 299	90 609	90 609	34	27 346
100 000 - 120 000	117 556	110 582	110 582	36	26 911
120 000 - 150 000	144 412	135 840	135 840	29	20 840
150 000 - 200 000	181 186	170 439	170 439	62	25 478
200 000 - 250 000	238 442	224 344	224 344	42	25 379
250 000 - 300 000	289 361	272 195	272 195	31	19 421
300 000 - 400 000	365 335	343 709	343 709	16	19 052
400 000 - 500 000	467 956	440 036	440 036	9	27 319

Gemeinschaftspraxen von Allgemeinpraktikern

200 000 - 300 000	277 723	261 487	130 744	20	18 350
300 000 - 400 000	365 670	343 981	166 442	23	12 222
400 000 - 500 000	488 432	459 552	210 628	17	18 549
500 000 - 600 000	576 624	542 809	246 732	20	14 695
600 000 - 800 000	(703 236)	(661 307)	(311 203)	11	(16 633)

1) Hierin sind mit jeweils gleichen Beträgen die Einnahmen der Praxen enthalten, die ihre Einnahmen nach § 19 UStG versteuerten.

2) Z.B. Schlachtier- und Fleischuntersuchungen.

3 Tierärzte
3.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatz- steuer je Praxis	Verbrauch von Medi- kamenten, Impf- stoffen, Verband- und Besam- mungs- material u.dgl.	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Mieten ²⁾		
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten		gezahlte Honorare für ge- legent- liche Assistenz und Stellver- tretung	ins- gesamt	Miete für Praxis- räume	Miet- wert für Praxis- räume im eigenen Haus
					gesetz- liche	übrige				
	DM		% der Einnahmen							

Alle erfaßten tierärztlichen Praxen

20 000 - 50 000	35 881	23,2	4,5	3,7	0,2	0,0	0,5	4,7	2,5	2,1
50 000 - 80 000	64 225	27,3	5,7	3,9	0,3	-	1,5	3,2	1,3	1,9
80 000 - 100 000	90 851	26,8	7,1	5,5	0,6	0,0	1,1	2,6	0,9	1,7
100 000 - 120 000	110 272	26,0	8,6	6,0	0,8	0,1	1,7	2,6	0,7	1,9
120 000 - 150 000	135 523	26,4	6,8	4,5	0,5	0,0	1,7	1,9	0,7	1,2
150 000 - 200 000	171 163	25,9	11,8	8,5	1,2	0,0	2,1	2,1	1,0	1,1
200 000 - 250 000	225 074	27,0	13,1	10,6	1,5	0,1	0,9	2,0	0,8	1,2
250 000 - 300 000	272 778	24,1	14,3	11,0	1,6	0,2	1,5	1,7	0,4	1,3
300 000 - 400 000	343 368	25,8	14,7	11,5	1,6	0,2	1,3	1,5	0,7	0,8
400 000 - 500 000	445 650	25,6	17,5	13,9	2,1	0,2	1,3	1,4	0,5	0,9
500 000 - 600 000	543 584	23,4	13,8	11,3	1,6	0,1	0,8	1,9	1,0	0,9
600 000 - 800 000	664 107	29,6	12,9	10,0	1,4	0,2	1,3	1,6	1,1	0,5

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	35 362	23,1	4,0	3,3	0,2	-	0,6	4,1	1,9	2,2
50 000 - 80 000	64 225	27,2	5,7	3,8	0,3	-	1,6	3,2	1,3	1,9
80 000 - 100 000	90 771	26,1	7,5	5,7	0,6	0,0	1,2	2,5	0,8	1,8
100 000 - 120 000	110 582	26,1	7,3	4,8	0,6	0,0	1,9	2,3	0,4	2,0
120 000 - 150 000	136 025	27,7	6,6	4,4	0,5	0,0	1,7	1,8	0,6	1,2
150 000 - 200 000	170 487	25,8	10,9	7,6	1,0	0,0	2,3	1,9	0,8	1,1
200 000 - 250 000	225 156	27,1	12,8	10,3	1,4	0,1	0,9	1,8	0,6	1,2
250 000 - 300 000	272 943	25,0	13,0	9,9	1,4	0,2	1,5	1,7	0,3	1,4
300 000 - 400 000	343 833	26,3	13,3	10,4	1,4	0,2	1,3	1,4	0,6	0,7
400 000 - 500 000	448 623	26,1	16,9	13,8	2,1	0,3	0,7	1,5	0,5	1,1
500 000 - 600 000	547 285	24,3	10,9	8,8	1,1	0,1	0,9	1,5	0,9	0,6
600 000 - 800 000	657 962	26,0	13,3	10,1	1,5	0,2	1,6	1,3	0,8	0,5

darunter:

Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	35 362	23,1	4,0	3,3	0,2	-	0,6	4,1	1,9	2,2
50 000 - 80 000	63 985	27,3	5,8	3,9	0,3	-	1,6	3,1	1,1	1,9
80 000 - 100 000	90 609	26,1	7,7	5,8	0,6	0,0	1,2	2,6	0,8	1,8
100 000 - 120 000	110 582	26,1	7,3	4,8	0,6	0,0	1,9	2,3	0,4	2,0
120 000 - 150 000	135 840	27,8	6,9	4,6	0,5	0,0	1,7	1,8	0,6	1,2
150 000 - 200 000	170 439	25,8	11,2	7,8	1,1	0,0	2,3	1,9	0,8	1,2
200 000 - 250 000	224 344	26,6	13,5	10,9	1,5	0,1	1,0	1,9	0,7	1,2
250 000 - 300 000	272 195	24,9	14,4	10,8	1,5	0,2	1,8	1,7	0,3	1,4
300 000 - 400 000	343 709	26,4	18,9	15,1	2,0	0,3	1,4	1,2	0,3	0,9
400 000 - 500 000	440 036	26,2	22,9	19,1	3,0	0,5	0,3	2,0	0,6	1,4

Gemeinschaftspraxen von Allgemeinpraktikern

200 000 - 300 000	261 487	27,9	5,5	4,7	0,7	0,1	0,0	1,3	0,2	1,1
300 000 - 400 000	343 981	26,2	6,6	4,7	0,7	0,1	1,2	1,5	1,0	0,5
400 000 - 500 000	459 552	25,9	9,6	7,3	1,1	-	1,2	1,0	0,3	0,7
500 000 - 600 000	542 809	24,9	8,5	6,8	1,1	-	0,7	1,6	0,9	0,7
600 000 - 800 000	(661 307)	(23,8)	(10,7)	(7,6)	(1,2)	(0,2)	(1,7)	(1,3)	(0,8)	(0,5)

1) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

2) Jeweils ohne Garage.

3 Tierärzte
3.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 1)	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	Beiträge zu Berufs- organi- sationen	Versiche- rungs-2) prämien für Berufs- pflicht- und Praxisver- sicherung	Schuld- zinsen 3) für Dar- lehen für Praxis- einrich- tung u.ä.	Kosten für Kraft- fahr- zeug- haltung 4)	Kosten für wissen- schaftl. Kon- gresse, Port- bildungs- kurse, Fach- literatur u.dgl. 5)	Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter 6) mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Son- stige laufende Kosten
% der Einnahmen										

Alle erfaßten tierärztlichen Praxen

20 000 - 50 000	2,5	0,9	1,1	1,9	0,2	12,2	1,2	1,7	1,8	5,8
50 000 - 80 000	1,9	0,3	1,1	1,5	0,7	9,6	0,7	1,2	2,0	4,5
80 000 - 100 000	1,5	-	0,9	1,3	0,1	9,6	0,7	0,9	2,0	4,6
100 000 - 120 000	1,5	-	0,9	1,2	0,4	8,1	0,6	0,7	1,2	4,4
120 000 - 150 000	1,2	-	0,8	1,0	0,5	6,8	0,5	0,7	1,1	4,9
150 000 - 200 000	1,3	-	0,7	1,1	0,5	6,9	0,6	0,9	1,5	4,2
200 000 - 250 000	1,3	-	0,6	0,9	0,2	5,7	0,5	0,7	1,4	4,4
250 000 - 300 000	1,3	-	0,6	0,9	0,4	6,1	0,4	0,6	1,4	4,6
300 000 - 400 000	0,8	-	0,6	0,6	0,2	5,6	0,5	0,6	1,0	3,8
400 000 - 500 000	1,1	-	0,5	0,6	0,3	5,1	0,3	0,6	1,0	4,4
500 000 - 600 000	1,4	-	0,4	0,7	0,3	5,9	0,3	0,4	0,6	4,2
600 000 - 800 000	0,8	-	0,4	0,6	0,1	5,4	0,3	0,6	1,5	3,9

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	2,5	0,9	1,1	2,0	0,2	12,6	1,3	1,5	1,8	5,5
50 000 - 80 000	1,9	0,3	1,0	1,5	0,7	9,6	0,7	1,2	2,1	4,5
80 000 - 100 000	1,5	-	0,9	1,3	0,1	9,6	0,7	0,9	1,9	4,5
100 000 - 120 000	1,5	-	1,0	1,2	0,2	8,6	0,6	0,6	1,2	4,5
120 000 - 150 000	1,2	-	0,8	1,1	0,4	7,0	0,5	0,7	0,9	4,9
150 000 - 200 000	1,2	-	0,7	1,1	0,6	7,0	0,6	0,8	1,4	4,1
200 000 - 250 000	1,2	-	0,6	0,8	0,2	5,8	0,4	0,7	1,4	4,2
250 000 - 300 000	1,1	-	0,7	0,8	0,3	6,4	0,3	0,6	1,3	4,1
300 000 - 400 000	0,8	-	0,7	0,6	0,2	5,8	0,4	0,5	1,0	3,6
400 000 - 500 000	1,1	-	0,5	0,6	0,3	5,4	0,3	0,7	1,1	4,7
500 000 - 600 000	1,2	-	0,3	0,8	0,3	6,4	0,2	0,3	0,6	3,7
600 000 - 800 000	0,8	-	0,5	0,5	0,1	5,7	0,3	0,5	1,3	3,8

darunter:

Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	2,5	0,9	1,1	2,0	0,2	12,6	1,3	1,5	1,8	5,5
50 000 - 80 000	1,8	0,3	1,0	1,5	0,7	9,6	0,6	1,2	2,1	4,4
80 000 - 100 000	1,6	-	1,0	1,3	0,1	9,7	0,7	0,9	1,9	4,5
100 000 - 120 000	1,5	-	1,0	1,2	0,2	8,6	0,6	0,6	1,2	4,5
120 000 - 150 000	1,2	-	0,7	1,0	0,4	7,0	0,5	0,7	0,9	4,4
150 000 - 200 000	1,3	-	0,7	1,1	0,6	7,0	0,6	0,8	1,5	4,2
200 000 - 250 000	1,2	-	0,6	0,8	0,3	6,0	0,4	0,8	1,4	4,2
250 000 - 300 000	0,9	-	0,6	0,8	0,3	6,2	0,3	0,5	1,4	4,0
300 000 - 400 000	0,8	-	0,6	0,5	0,3	6,1	0,3	0,5	0,9	2,9
400 000 - 500 000	(1,3)	-	0,5	0,4	0,3	4,3	0,3	0,9	1,6	4,9

Gemeinschaftspraxen von Allgemeinpraktikern

200 000 - 300 000	1,5	-	0,8	1,1	0,3	6,2	0,4	0,7	0,9	4,3
300 000 - 400 000	0,7	-	0,7	0,7	0,1	5,3	0,5	0,6	1,0	4,4
400 000 - 500 000	1,0	-	0,5	0,9	0,3	6,8	0,3	0,5	0,4	4,5
500 000 - 600 000	1,3	-	0,2	0,8	0,1	6,8	0,2	0,3	0,5	4,0
600 000 - 800 000	(0,7)	-	(0,5)	(0,6)	(0,0)	(5,2)	(0,2)	(0,4)	(1,4)	(3,4)

1) Nur Praxisanteil.

2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke.

3) Ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

4) Soweit berufsbedingt; ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

5) Soweit diese nicht erstattet werden.

6) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

3 Tierärzte
3.2 Kosten und Reinertrag 1979

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich			
			je		Ausgaben ¹⁾ für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme		Aufwendungen privater Natur 2)	
			Praxis	Praxis- inhaber	betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber
			DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM
% der Einnahmen		DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM	

Alle erfaßten tierärztlichen Praxen

20 000 - 50 000	61,7	38,3	13 724	13 724	/	/	37	6 605
50 000 - 80 000	59,6	40,4	25 933	25 470	/	/	50	8 043
80 000 - 100 000	58,1	41,9	38 053	36 500	/	/	43	10 351
100 000 - 120 000	56,1	43,9	48 418	48 418	4	9 189	45	11 373
120 000 - 150 000	52,5	47,5	64 409	61 726	9	7 124	45	14 314
150 000 - 200 000	57,4	42,6	72 870	68 219	5	5 779	92	14 177
200 000 - 250 000	57,7	42,3	95 263	88 912	3	13 556	58	16 112
250 000 - 300 000	56,3	43,7	119 171	104 536	4	17 494	54	17 949
300 000 - 400 000	55,6	44,4	152 576	108 190	/	/	52	15 795
400 000 - 500 000	58,3	41,7	185 876	128 048	-	-	39	18 761
500 000 - 600 000	53,2	46,8	254 519	127 259	3	20 817	26	16 730
600 000 - 800 000	57,6	42,4	281 692	159 217	/	/	23	15 378

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	60,7	39,3	13 906	13 906	/	/	34	6 280
50 000 - 80 000	59,5	40,5	26 008	25 535	/	/	49	8 087
80 000 - 100 000	57,6	42,4	38 467	37 593	/	/	40	10 373
100 000 - 120 000	55,0	45,0	49 762	49 762	3	10 252	39	11 727
120 000 - 150 000	53,6	46,4	63 139	60 203	9	7 124	40	13 074
150 000 - 200 000	56,1	43,9	74 871	72 028	5	5 779	77	15 130
200 000 - 250 000	57,1	42,9	96 587	89 688	3	13 556	54	16 254
250 000 - 300 000	55,1	44,9	122 557	105 049	3	21 992	46	16 904
300 000 - 400 000	54,4	45,6	156 950	105 701	/	/	46	15 054
400 000 - 500 000	59,3	40,7	182 677	120 182	-	-	32	18 395
500 000 - 600 000	50,5	49,5	271 141	129 676	3	20 817	23	17 115
600 000 - 800 000	53,9	46,1	303 444	166 894	/	/	20	16 507

darunter:

Einzelpraxen von Allgemeinpraktikern

20 000 - 50 000	60,7	39,3	13 906	13 906	/	/	34	6 280
50 000 - 80 000	59,3	40,7	26 057	26 057	/	/	47	8 176
80 000 - 100 000	58,0	42,0	38 099	38 099	/	/	38	10 496
100 000 - 120 000	55,0	45,0	49 762	49 762	3	10 252	39	11 727
120 000 - 150 000	53,5	46,5	63 186	63 186	7	7 969	36	13 749
150 000 - 200 000	56,6	43,4	73 965	73 965	5	5 779	71	15 671
200 000 - 250 000	57,6	42,4	95 113	95 113	3	13 556	46	17 667
250 000 - 300 000	56,0	44,0	119 689	119 689	3	21 992	34	18 409
300 000 - 400 000	59,4	40,6	139 630	139 630	/	/	17	22 340
400 000 - 500 000	65,5	34,5	151 623	151 623	-	-	14	19 999

Gemeinschaftspraxen von Allgemeinpraktikern

200 000 - 300 000	50,8	49,2	128 675	64 338	-	-	20	10 834
300 000 - 400 000	48,3	51,7	177 734	86 000	-	-	29	10 782
400 000 - 500 000	51,7	48,3	222 200	101 842	-	-	18	17 149
500 000 - 600 000	49,1	50,9	276 058	125 481	/	/	22	16 837
600 000 - 800 000	(48,1)	(51,9)	(342 921)	(161 375)	/	/	17	(15 013)

1) Oder Abschreibung für das Jahr 1979 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

2) Für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu den Versorgungswerken der Tierärzte für das Jahr 1979 ohne Sozialabgaben für Einkünfte aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber	Ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	Assi-stenten	Tier-arzt-helfer/innen	Auszu-bildende	Sonstige Beschäf-tigte 1)
		Anzahl						

Alle erfaßten

1	20 000 - 50 000	1,7	1,0	0,4	-	0,1	0,1	0,2
2	50 000 - 80 000	1,8	1,0	0,4	-	0,0	0,0	0,3
3	80 000 - 100 000	2,1	1,0	0,5	0,0	0,1	0,1	0,5
4	100 000 - 120 000	2,1	1,0	0,3	-	0,3	0,0	0,4
5	120 000 - 150 000	2,2	1,0	0,5	0,0	0,1	0,1	0,4
6	150 000 - 200 000	2,6	1,1	0,3	0,1	0,3	0,2	0,7
7	200 000 - 250 000	3,0	1,1	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
8	250 000 - 300 000	3,5	1,1	0,4	0,3	0,5	0,3	0,9
9	300 000 - 400 000	4,2	1,4	0,7	0,6	0,4	0,3	0,8
10	400 000 - 500 000	5,2	1,5	0,5	0,8	0,7	0,4	1,4
11	500 000 - 600 000	6,1	2,0	0,2	0,6	0,9	0,6	1,8
12	600 000 - 800 000	5,3	1,8	0,5	1,1	0,5	0,5	1,0

dar
Praxen von

13	20 000 - 50 000	1,6	1,0	0,4	-	0,1	0,0	0,1
14	50 000 - 80 000	1,8	1,0	0,4	-	0,0	0,0	0,3
15	80 000 - 100 000	2,1	1,0	0,4	0,0	0,1	0,1	0,5
16	100 000 - 120 000	2,0	1,0	0,4	-	0,2	0,0	0,5
17	120 000 - 150 000	2,2	1,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,4
18	150 000 - 200 000	2,5	1,0	0,3	0,1	0,2	0,2	0,7
19	200 000 - 250 000	2,9	1,1	0,4	0,3	0,2	0,1	0,8
20	250 000 - 300 000	3,3	1,2	0,5	0,3	0,4	0,3	0,7
21	300 000 - 400 000	4,0	1,5	0,7	0,5	0,4	0,3	0,8
22	400 000 - 500 000	5,2	1,5	0,4	0,8	0,6	0,4	1,5
23	500 000 - 600 000	5,3	2,1	0,2	0,4	0,4	0,5	1,9
24	600 000 - 800 000	5,2	1,8	0,6	1,1	0,4	0,4	1,1

dar
Einzelpraxen von

25	20 000 - 50 000	1,6	1,0	0,4	-	0,1	0,0	0,1
26	50 000 - 80 000	1,8	1,0	0,4	-	0,0	0,0	0,3
27	80 000 - 100 000	2,1	1,0	0,4	0,0	0,1	0,1	0,5
28	100 000 - 120 000	2,0	1,0	0,4	-	0,2	0,0	0,5
29	120 000 - 150 000	2,1	1,0	0,5	0,0	0,1	0,1	0,5
30	150 000 - 200 000	2,5	1,0	0,3	0,1	0,2	0,2	0,7
31	200 000 - 250 000	2,8	1,0	0,4	0,3	0,2	0,2	0,8
32	250 000 - 300 000	3,1	1,0	0,3	0,3	0,4	0,3	0,7
33	300 000 - 400 000	3,6	1,0	0,5	0,8	0,4	0,2	0,8
34	400 000 - 500 000	5,6	1,0	0,4	1,1	0,9	0,7	1,6

Gemeinschaftspraxen von

35	200 000 - 300 000	4,1	2,0	0,9	0,1	0,1	0,2	0,8
36	300 000 - 400 000	4,5	2,1	0,9	0,1	0,3	0,3	0,8
37	400 000 - 500 000	4,8	2,2	0,6	0,4	0,4	0,1	1,3
38	500 000 - 600 000	4,9	2,2	0,2	0,3	0,3	0,4	1,5
39	600 000 - 800 000	(5,5)	(2,1)	(0,6)	(0,7)	(0,3)	(0,5)	(1,3)

1) Soweit vorstehend nicht erfaßt.

2) Einschl. Vergütungen an Auszubildende.

ärzte

Personalkosten 1979 je Praxis

Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten				in % der Löhne und Ge- hälter	gezahlte Honorare für ge- legentliche Assistenz und Stellver- tretung	
	insgesamt	gesetzliche	übrige				
DM		%			DM		

tierärztlichen Praxen

1 336	87	95,4		4,6	6,5	191	1
2 492	186	100,0		-	7,5	989	2
4 960	548	93,4		6,6	11,0	982	3
6 579	930	94,4	=	5,6	14,1	1 916	4
6 124	744	98,1		1,9	12,1	2 362	5
14 501	2 097	97,1		2,9	14,5	3 540	6
23 924	3 507	94,4		5,6	14,7	2 033	7
29 912	5 000	88,1		11,9	16,7	4 205	8
39 431	6 354	88,2		11,8	16,1	4 609	9
61 796	10 385	89,8		10,2	16,8	5 676	10
61 540	9 085	95,8		4,2	14,8	4 315	11
66 518	10 468	90,7		9,3	15,7	8 659	12

unter:

Allgemeinpraktikern

1 156	54	100,0		-	4,7	207	13
2 443	190	100,0		-	7,8	1 007	14
5 167	588	93,3		6,7	11,4	1 073	15
5 329	698	93,2		6,8	13,1	2 050	16
5 990	699	97,9		2,1	11,7	2 254	17
12 937	1 841	96,2		3,8	14,2	3 856	18
23 290	3 369	93,7		6,3	14,5	2 070	19
26 873	4 390	87,5		12,5	16,3	4 072	20
35 598	5 635	87,5		12,5	15,8	4 460	21
61 934	10 860	87,9		12,1	17,5	3 070	22
47 908	6 578	93,2		6,8	13,7	5 099	23
66 474	10 589	90,7		9,3	15,9	10 233	24

unter:

Allgemeinpraktikern

1 156	54	100,0		-	4,7	207	25
2 469	194	100,0		-	7,8	1 026	26
5 290	602	93,3		6,7	11,4	1 099	27
5 329	698	93,2		6,8	13,1	2 050	28
6 297	735	97,9		2,1	11,7	2 370	29
13 237	1 897	96,1		3,9	14,3	3 984	30
24 428	3 552	93,5		6,5	14,5	2 242	31
29 477	4 743	88,3		11,7	16,1	4 861	32
51 945	8 073	85,8		14,2	15,5	4 836	33
84 159	15 506	84,9		15,1	18,4	1 281	34

Allgemeinpraktikern

12 320	2 091	84,2		15,8	17,0	80	35
15 982	2 711	93,5		6,5	17,0	4 010	36
33 647	4 947	100,0		-	14,7	5 347	37
36 868	5 738	100,0		-	15,6	3 603	38
(50 088)	(8 972)	(84,9)		(15,1)	(17,9)	(11 395)	39

3.4 Praxen nach Eröffnungsjahren, Zahl der Einwohner

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxisinhaber			Erfasste Praxen insgesamt	Einzelpraxen	Gemeinschaftspraxen	Eröffnung der Praxen in den Jahren von ... bis ...				
		insgesamt	Allgemeinpraktiker	Fachtierärzte				bis 1945	1946 - 1960	1961 - 1970	1971 - 1975	1976 und später

Anzahl

Alle erfaßten

1	20 000 - 50 000	39	36	3	39	39	-	5	23	3	4	4
2	50 000 - 80 000	56	.	.	55	.	.	.	29	8	.	8
3	80 000 - 100 000	49	44	5	47	.	.	.	29	4	.	8
4	100 000 - 120 000	51	45	6	51	51	-	3	36	6	3	3
5	120 000 - 150 000	48	43	5	46	.	.	3	28	7	-	8
6	150 000 - 200 000	94	79	15	88	83	5	4	36	23	17	8
7	200 000 - 250 000	60	56	4	56	52	4	-	26	17	9	4
8	250 000 - 300 000	57	49	8	50	43	7	.	20	17	.	6
9	300 000 - 400 000	55	49	6	39	24	15	-	14	13	6	6
10	400 000 - 500 000	45	38	7	31	19	12	-	14	9	3	5
11	500 000 - 600 000	26	23	3	13	.	.	-	.	4	6	.
12	600 000 - 800 000	23	20	3	13	4	9	-	5	.	4	.

dar
Praxen von

13	20 000 - 50 000	36	36	-	36	36	-	.	23	.	4	3
14	50 000 - 80 000	55	55	-	54	.	.	.	28	8	.	8
15	80 000 - 100 000	44	44	-	43	.	.	.	26	4	.	7
16	100 000 - 120 000	45	45	-	45	45	-	3	33	5	.	.
17	120 000 - 150 000	43	43	-	41	.	.	3	25	5	-	8
18	150 000 - 200 000	79	79	-	76	73	3	3	33	20	14	6
19	200 000 - 250 000	56	56	-	52	48	4	-	25	16	7	4
20	250 000 - 300 000	49	49	-	42	35	7	.	16	16	.	6
21	300 000 - 400 000	49	49	-	33	18	15	-	10	11	6	6
22	400 000 - 500 000	38	38	-	25	14	11	-	11	7	3	4
23	500 000 - 600 000	23	23	-	11	.	.	.	.	.	.	.
24	600 000 - 800 000	20	20	-	11	3	8	.	5	.	4	.

dar
Einzelpraxen von

25	20 000 - 50 000	36	36	-	36	36	-	5	23	.	4	.
26	50 000 - 80 000	53	53	-	53	53	-	.	28	8	.	7
27	80 000 - 100 000	42	42	-	42	42	-	.	26	4	.	6
28	100 000 - 120 000	45	45	-	45	45	-	3	33	5	.	.
29	120 000 - 150 000	39	39	-	39	39	-	3	24	5	-	7
30	150 000 - 200 000	73	73	-	73	73	-	3	32	20	13	5
31	200 000 - 250 000	48	48	-	48	48	-	.	25	15	6	.
32	250 000 - 300 000	35	35	-	35	35	-	.	15	14	3	.
33	300 000 - 400 000	18	18	-	18	18	-	.	10	7	.	.
34	400 000 - 500 000	14	14	-	14	14	-	-	10	4	-	-

Gemeinschaftspraxen von

35	200 000 - 300 000	22	22	-	11	-	11	.	.	3	.	6
36	300 000 - 400 000	31	31	-	15	-	15	-	-	4	5	6
37	400 000 - 500 000	24	24	-	11	-	11	-	.	.	3	4
38	500 000 - 600 000	22	22	-	10	-	10	.	.	.	.	.
39	600 000 - 800 000	17	17	-	8	-	8	.	.	.	.	.

1) Nur steuerlicher Buchwert am Ende des Kalenderjahres 1979, ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert.

ärzte

des Praxisortes sowie Wert der Praxiseinrichtung 1979

Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern							Wert der Praxiseinrichtung 1) je Praxis	Lfd. Nr.
unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 500 000	500 000 und mehr		
Anzahl							DM	

tierärztlichen Praxen

11	9	10	4	.	.	.	4 490	1
18	16	15	.	.	.	.	5 716	2
9	20	15	-	-	.	.	8 876	3
10	15	17	4	3	.	.	6 464	4
12	10	19	.	.	3	.	5 929	5
13	24	36	6	.	.	5	12 203	6
10	14	19	6	.	.	3	12 958	7
10	15	14	4	-	3	4	15 812	8
11	13	11	-	.	.	.	15 306	9
.	12	10	-	.	.	4	13 944	10
.	.	.	.	.	.	.	10 933	11
.	5	4	-	-	-	.	29 693	12

unter:

Allgemeinpraktikern

11	8	9	4	.	.	.	3 838	13
17	16	15	.	.	.	.	5 801	14
9	18	13	-	-	.	.	7 810	15
10	15	15	3	.	.	-	6 860	16
12	9	17	.	-	.	-	5 241	17
12	23	31	4	.	.	3	11 413	18
10	14	18	5	.	.	.	13 340	19
10	13	13	4	.	.	.	13 058	20
.	11	10	-	.	-	.	14 344	21
3	9	9	-	.	.	.	15 545	22
.	.	.	.	.	.	.	11 517	23
.	5	3	-	-	-	.	25 320	24

unter:

Allgemeinpraktikern

11	8	9	4	.	.	.	3 838	25
17	16	14	.	.	.	.	5 911	26
8	18	13	-	-	.	.	7 932	27
10	15	15	3	.	.	.	6 860	28
12	8	16	.	-	.	-	5 007	29
12	22	29	4	.	.	3	11 770	30
10	12	17	4	.	.	.	13 264	31
6	12	11	4	.	.	.	14 416	32
7	6	5	-	-	-	-	15 434	33
.	3	6	-	.	.	.	20 532	34

Allgemeinpraktikern

4	3	3	.	.	.	.	9 167	35
3	5	5	.	.	.	.	13 036	36
.	6	3	.	.	.	.	9 198	37
6	.	3	.	.	.	.	10 943	38
.	3	3	.	.	.	.	(23 247)	39

Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
 Tel. (0 61 21) 7 05 25 23 oder 7 05 26 26

in Verbindung mit der

Bundesärztekammer
 (Arbeitsgemeinschaft der
 Westdeutschen Ärztekammern)
 Haedenkampstraße 1
5000 Köln-Lindenthal

Kenn-Nr.

Bei Schriftwechsel bitte angeben!

Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Fragebogen
innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Statistisches Bundesamt
 - III D 13 -
 Postfach 5528
6200 Wiesbaden 1

Kostenstrukturstatistik 1979

Ärzte

(Stempel der Bezirksärztekammer)

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1979**. - Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. - Zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung der Praxis:

- a) Einzelpraxis
- b) Gemeinschaftspraxis ①

2. Ausgeübte ärztliche Tätigkeit:

- a) Allgemeinpraktiker
- b) Arzt für _____
(ggf. bitte ergänzen)

Zutreffendes
 bitte
 ankreuzen

1					
5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

3. Approbationsjahr

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre):

4. Jahr der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis:

5. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches):

- | | |
|--|---|
| a) bis unter 5000 <input type="checkbox"/> | e) 100 000 bis unter 200 000 <input type="checkbox"/> |
| b) 5000 bis unter 10 000 <input type="checkbox"/> | f) 200 000 bis unter 500 000 <input type="checkbox"/> |
| c) 10 000 bis unter 50 000 <input type="checkbox"/> | g) 500 000 und mehr <input type="checkbox"/> |
| d) 50 000 bis unter 100 000 <input type="checkbox"/> | |

6. Praxisinhaber, mithelfende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres 1979 ②

- a) Praxisinhaber
- b) Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③
- c) Technische Assistenten
- d)
- e) Arzthelferinnen
- f) Auszubildende
- g) Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter c) bis f) erfaßt

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
 	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2

Summe a) bis g)

II. Posten des Jahresabschlusses

Wert der Praxiseinrichtung ^④ (nur steuerlicher Buchwert) ohne Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert

darunter: Wert der Röntgeneinrichtung

	am Anfang des Kalenderjahres 1979	am Ende	KA 1
	in vollen DM		
			1-2
			3-4

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1979

Einnahmen aus **selbständiger** ärztlicher Tätigkeit (brutto)

- a) aus ambulanter und stationärer **Kassenpraxis** ^⑤ (vgl. hierzu die unter Ziff. IV. 1 ausgewiesenen Kassenscheine)
- b) aus ambulanter und stationärer **Privatpraxis** ^⑥ (vgl. hierzu die unter Ziff. IV. 2 ausgewiesenen abgeschlossenen **privaten** Behandlungsfälle)
- c) aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit (z. B. aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit)

Summe a) bis c)

	in vollen DM	KA 2
		1
		2
		3
		4

IV. Kassenscheine und private Behandlungsfälle

1. **Anzahl der Kassenscheine** – einschl. Berechtigungsscheine für Vorsorgeuntersuchungen – **aus der Kassenpraxis für das I. bis IV. Quartal des Kalenderjahres 1979** ^⑦ (nicht Anzahl der einzelnen Behandlungsfälle)

I. _____ II. _____ III. _____ IV. _____

2. **Anzahl der durch Liquidationen als abgeschlossen anzusehenden privaten Behandlungsfälle im Kalenderjahr 1979** ^⑧

	Anzahl	KA 3
		1

V. Kosten im Kalenderjahr 1979,

soweit sie die **selbständige** ärztliche Tätigkeit betreffen ^⑨

1. **Materialverbrauch** (soweit nicht von anderer Seite getragen) ^⑩ **und fremde Laborkosten**

- a) Materialverbrauch für den laufenden eigenen Praxis- und Laborbedarf (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial u. ä.)
- b) Kosten für fremde Laborarbeiten

2. **Personalkosten**

- a) Löhne und Gehälter einschl. Vergütungen an Auszubildende ^⑪ (Bar- und Sachbezüge **brutto**, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne Arbeitgeberanteile**, die nachstehend unter b) (1) aufzuführen sind)
- b) Sozialkosten
 - (1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)
 - (2) übrige ^⑫
- c) Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung

Übertrag

	in vollen DM	KA 4
		1
		2
		3
		4
		5
		6

Übertrag

3. **Mieten**

a) Miete für Praxisräume (**ohne** Garage) ¹³.....

b) Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (**ohne** Garage) ¹⁴
 oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist,
 Kosten des **eigenen** Grundstücks (**ohne** Garage), soweit sie auf die **Praxis** entfallen
 (**ohne** Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)

4. **Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung** (nur **Praxis**anteil)

5. **Beiträge zu Berufsorganisationen** (**ohne** KV-Verwaltungskosten)

6. **KV-Verwaltungskosten** (ggf. %-Satz angeben _____)

7. **Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung**
(Feuer-, Diebstahlversicherung usw.)
(ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge sowie **ohne** Prämien für private Zwecke)

8. **Schuldzinsen für Darlehen für Praxiseinrichtung u. ä.**
(ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)

9. **Kosten für Kraftfahrzeughaltung**, soweit **berufsbedingt** ¹⁵
(ohne Personalkosten)

10. **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl.,**
 soweit diese nicht erstattet werden

11. **Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM**
 (Instrumente, Apparate, Geräte usw.)

12. **Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM** ¹⁶
(ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)

13. **Sonstige laufende Kosten**, soweit vorstehend nicht erfaßt,
 z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Beleg-
 krankenhäuser, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen

Nicht anzugeben sind hier:

- Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe Ziff. V. 3. b),
- an Kraftfahrzeugen (siehe Ziff. V. 9.),
- Einkommensteuer, Lastenausgleichsabgaben,
- Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u. dgl. für **private** Zwecke

14. **Kosten insgesamt**

in vollen DM	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 7
	1
	2
	3

Nachrichtlich :

Ausgaben für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme oder Abschreibung für das Jahr 1979 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert

_____ DM 4

Aufwendungen

privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 1979

_____ DM 5

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei den Ärztekammern unter Verschluss liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden den Ärztekammern in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Arztes versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte gleicher Fachrichtung zur gemeinsamen Ausübung des ärztlichen Berufes zusammenschließen.
- ② Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1979 in der Praxis **Beschäftigten** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Während die **Vollbeschäftigten** (Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren) auch voll zu zählen sind, sollen dagegen die **Teilzeitbeschäftigten** (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) auf **Vollbeschäftigte** umgerechnet angegeben werden. Für eine Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) bis g) einzutragen.
- ④ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ⑤ Hier sind die **Bruttoeinnahmen aus Kassenpraxis** (vgl. auch ⑦) anzugeben, d. h. die Einnahmen vor Abzug der KV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter V, 6 gesondert erscheinen, und der Abzüge der privaten Verrechnungsstellen, die unter den „Sonstigen laufenden Kosten“ (V, 13) erscheinen. Evtl. Honorarkürzungen der kassenärztlichen Vereinigungen sind vorher abzusetzen.
- ⑥ Zu den **Einnahmen aus ambulanter und stationärer Privatpraxis** (vgl. auch ⑧) gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.
- ⑦ Hier sind alle für das Jahr 1979 (I.–IV. Quartal) durchgeführten Abrechnungen auf Grund von Behandlungsausweisen der RVO-Krankenkassen, Ersatzkassen, Sozialhilfeträger und von den Bundesbehandlungsscheinen anzugeben.
- ⑧ Zu den Liquidationen aus der Privatpraxis gehören auch die Behandlungsfälle aus der Mitgliedschaft der Postbeamtenkrankenkasse, der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten usw.
- ⑨ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1979 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑩ Der **von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte** oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf ist hier **nicht** mit aufzunehmen.
- ⑪ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter Ziff. V, 13 mit anzugeben.
- ⑫ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 6c) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeitschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen u. dgl.,
 - Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 - Unterstützungen in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. des Arztes für sich und seine Familie.
- ⑬ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1979 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑭ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑮ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Garagenmiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑯ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen. Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) sind unter Ziff. V, 12. mit anzugeben.

Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
 in Verbindung mit dem
Bundesverband der
Deutschen Zahnärzte e.V.
 Universitätsstraße 73
5000 Köln-Lindenthal

Kenn-Nr.
 Bei Schriftwechsel bitte angeben!

Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Fragebogen
innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Statistisches Bundesamt
 - VI C 11 -
 Postfach 55 28
6200 Wiesbaden 1
 Tel. (0 61 21) 7 05 25 23 oder 7 05 26 26

Kostenstrukturstatistik 1975 Zahnärzte

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1975**. - Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (-)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. - Zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Ergänzungen vornehmen)

1. **Approbationsjahr:**

2. **Jahr der ersten Praxiseröffnung:**

3. **Zahl der Einwohner des Praxisortes** (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches):

- a) bis unter 5 000
- b) 5 000 bis unter 10 000
- c) 10 000 bis unter 50 000
- d) 50 000 bis unter 100 000
- e) 100 000 und mehr

4. **Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1975** ①

- a) Praxisinhaber
- b) Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ②
- c) Assistenten
- d) Zahntechniker
- e) Zahnarzthelferinnen
- f) Auszubildende Zahnarzthelferinnen
- g) Sonstige Beschäftigte
- Summe a) bis g)**

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2

II. Posten des Jahresabschlusses

Wert der Praxiseinrichtung ③ (nur steuerlicher Buchwert)

darunter: Wert der Röntgeneinrichtung

am Anfang des Kalenderjahres 1975	am Ende des Kalenderjahres 1975	KA 1
in vollen DM		
		1-2
		3-4

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1975

Einnahmen aus **selbständiger** zahnärztlicher Tätigkeit (brutto) ④

a) aus **Kassenpraxis** (einschl. Zahnersatz) ⑤

b) aus **Privatpraxis** (einschl. Zahnersatz)

Summe a) und b)

in vollen DM	KA 2
	1
	2
	3

IV. Kosten im Kalenderjahr 1975,

soweit sie die **selbständige** zahnärztliche Tätigkeit betreffen ⑥

1. Materialverbrauch und fremde Laborkosten, soweit nicht von anderer Seite getragen.

a) Verbrauch von Material für Praxis und eigenes Labor

b) Kosten für fremde Laborarbeiten

2. Personalkosten

a) Löhne und Gehälter einschl. Ausbildungsbeihilfen ⑦
(Bar- und Sachbezüge **brutto**, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne Arbeitgeberanteile**, die nachstehend unter b) (1) aufzuführen sind)

b) Sozialkosten

(1) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)

(2) übrige ⑧

c) Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung

Übertrag

in vollen DM	KA 3
	4
	5
	1
	2
	3
	4

	in vollen DM	
Übertrag		KA 4
3. Mieten		
a) Miete für Praxisräume (ohne Garage) ⑨		1
b) Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (ohne Garage) ⑩ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen (ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)		2
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxis anteil)		3
5. Beiträge zu Berufsorganisationen (ohne KZV-Verwaltungskosten)		4
6. KZV-Verwaltungskosten		5
7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) (ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke)		KA 5 1
8. Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen (ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen)		2
9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung , soweit berufsbedingt ⑪ (ohne Personalkosten)		3
10. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl. , soweit diese nicht erstattet werden		4
11. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM (Instrumente, Apparate, Geräte usw.)		5
12. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑫ (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)		KA 6 1
13. Sonstige laufende Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, EDV-Kosten; aber keine Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.)		2
14. Kosten insgesamt		3

Nachrichtlich:

Ausgaben für das Jahr 1975 für die Praxisübernahme oder Abschreibung für das Jahr 1975 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert

DM 4

V. Aufwendungen

privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Zahnarztes und seiner Familie; auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte für das Jahr 1975

DM 5

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschuß liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden dem Bundesverband der Deutschen Zahnärzte in einem **verschlossenen** Briefumschlag, nur mit der Kenn-Nummer versehen zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Zahnärzte versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1975 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ② In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) bis g) einzutragen.
- ③ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ④ Unter **Einnahmen** aus eigener **Kassen-** und **Privatpraxis** sind die Bruttoeinnahmen (Gesamtumsatz), d. h. die Höhe **aller** Praxiseinnahmen vor Abzug von KZV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter Ziff. IV, 6 gesondert erscheinen, oder sonstigen Beiträgen einzutragen.
- ⑤ Hierzu zählen alle Behandlungsfälle, auch die auf Grund von Behandlungsausweisen der RVO-Krankenkassen, Ersatzkassen, Berufsgenossenschaften, Sozialhilfeträger (Fürsorge) und von Bundesbehandlungsscheinen für das gesamte **Jahr 1975** (I. – IV./75) abgerechneten.
- ⑥ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1975 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑦ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter Ziff. IV, 13 mit anzugeben.
- ⑧ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 4 c) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeimentschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen u. dgl.,
 - Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 - Unterstützung in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. des Zahnarztes für sich und seine Familie.
- ⑨ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1975 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑩ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑪ Zu den **berufsbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, In-sassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑫ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen.

Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
 Tel. (0 61 21) 7 05 25 23 oder 7 05 26 26

Kenn-Nr. Bei Schriftwechsel bitte angeben!
--

in Verbindung mit der

Deutschen Tierärzteschaft
 Steubenstraße 34
6200 Wiesbaden 1

Bitte senden Sie **einen** ausgefüllten Fragebogen
innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an:

Statistisches Bundesamt
 – III D 13 –
 Postfach 5528
6200 Wiesbaden 1

Kostenstrukturstatistik 1979

Tierärzte

(Stempel der Landestierärztekammer)

- **Rechtsgrundlage** : Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung** : Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung** : Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1979**. – Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. – Zu den mit gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

I. Allgemeine Fragen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Ergänzungen vornehmen)

1. Kennzeichnung der Praxis :

- a) Einzelpraxis
- b) Gemeinschaftspraxis

2. Tierärztliche Tätigkeit :

- a) Allgemeinpraktiker
- b) Fachtierarzt
- } Bei Gemischtpraxen
 bitte überwiegende
 Tätigkeit ankreuzen

3. Approbationsjahr

(bei mehreren Praxisinhabern Approbationsjahre) :

4. Jahr der ersten Praxiseröffnung bzw. Eröffnung der Gemeinschaftspraxis :

5. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen Einwohner des Praxiseinzugsbereiches):

- | | |
|--|---|
| a) bis unter 5000 <input type="checkbox"/> | e) 100 000 bis unter 200 000 <input type="checkbox"/> |
| b) 5000 bis unter 10 000 <input type="checkbox"/> | f) 200 000 bis unter 500 000 <input type="checkbox"/> |
| c) 10 000 bis unter 50 000 <input type="checkbox"/> | g) 500 000 und mehr <input type="checkbox"/> |
| d) 50 000 bis unter 100 000 <input type="checkbox"/> | |

3					
5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

6. Praxisinhaber, mithelfende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte im Durchschnitt des Kalenderjahres 1979 ①

- a) Praxisinhaber
- b) Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ②
- c) Assistenten
- d)
- e) Tierarztshelfer/innen
- f) Auszubildende
- g) Sonstige Beschäftigte, soweit nicht unter c) bis f) erfaßt
- Summe a) bis g)**

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
 	2/1
 	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2

II. Posten des Jahresabschlusses

am Anfang des Kalenderjahres 1979	am Ende des Kalenderjahres 1979
in vollen DM	

KA 1

Wert der Praxiseinrichtung ③ (nur steuerlicher Buchwert) **ohne** Beträge für Grundstücke, Gebäude, Kraftfahrzeuge, immateriellen Praxiswert

1-2

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1979

1. **Einnahmen aus selbständiger** tierärztlicher Tätigkeit (brutto) ④ (aus kurativer Tätigkeit, staatlich gelenkten Bekämpfungsverfahren und instrumenteller Besamung, jedoch **ohne** Schlacht-, Fleischuntersuchung u. ä.)

KA 2

A. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen nach den **allgemeinen** Vorschriften des UStG versteuerten.

B. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** (4 %) versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM

Gesamtbetrag in vollen DM ⑤

(1) **einschl.** Umsatzsteuer DM

1

(2) **ohne** Umsatzsteuer DM

2/3

2. **Einkünfte** aus **nichtselbständiger** tierärztlicher Tätigkeit (Bruttobezüge)

(Schlacht-, Fleischuntersuchung u. ä.) DM

4

IV. Kosten im Kalenderjahr 1979,

soweit sie die **selbständige** tierärztliche Tätigkeit betreffen ⑥

Praxen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** melden, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

Praxen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** melden, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

in vollen DM

KA 4

1. **Verbrauch von Medikamenten, Impfstoffen und Verbandmaterial, Besamungsmaterial (Sperma, auch Pipetten, Behältnisse usw.), Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie ähnlichem laufendem Praxis- und Laborbedarf**, soweit nicht von anderer Seite getragen

1

2. **Personalkosten**

a) Löhne und Gehälter einschl. Vergütungen an Auszubildende ⑦ (Bar- und Sachbezüge **brutto**, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne** Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter b) (1) aufzuführen sind)

2

b) Sozialkosten

(1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)

3

(2) übrige ⑧

4

c) Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung

5

Übertrag

Übertrag

3. Mieten

- a) Miete für Praxisräume (ohne Garage) ⑨
- b) Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (ohne Garage) ⑩
oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist,
Kosten des **eigenen** Grundstücks (ohne Garage), soweit sie auf die **Praxis** entfallen
(ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)

4. **Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung** (nur Praxisanteil)

5. **Umsatzsteuer** gem. § 19 UStG
(nur auszufüllen von Praxen, die ihre Einnahmen unter **Ziff. III, 1 B** melden)

6. **Beiträge zu Berufsorganisationen**

7. **Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung**
(Feuer-, Diebstahlversicherung usw.)
(ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Zwecke)

8. **Schuldzinsen für Darlehen für Praxiseinrichtung u. ä.**
(ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)

9. **Kosten für Kraftfahrzeughaltung**, soweit berufsbedingt ⑪
(ohne Personalkosten)

10. **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl.**,
soweit diese nicht erstattet werden

11. **Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM**
(Instrumente, Apparate, Geräte usw.)

12. **Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM** ⑫
(ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)

13. **Sonstige laufende Kosten**, soweit vorstehend nicht erfaßt,
z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen,
EDV-Kosten und Kosten der tierärztlichen Verrechnungsstellen

Nicht anzugeben sind hier:
Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe Ziff. IV. 3. b),
an Kraftfahrzeugen (siehe Ziff. IV. 9.),
Einkommensteuer, Lastenausgleichsabgaben,
Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u. dgl. für **private Zwecke**

14. **Kosten insgesamt**

in vollen DM	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 7
	1
	2
	3

Nachrichtlich :

Ausgaben für das Jahr 1979 für die Praxisübernahme oder Abschreibung für das Jahr 1979 für einen käuflich erworbenen Praxiswert

DM 4

Aufwendungen

privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu den Versorgungswerken der Tierärzte für das Jahr 1979 ohne Sozialabgaben für Einkünfte aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit (siehe Ziff. III, 2.)

DM 5

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschuß liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden den Tierärztekammern in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Tierarztes versehen und an diesen weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1979 in der Praxis **Beschäftigten** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch zwölf.
Während die **Vollbeschäftigten** (Personen, die während der vollen, in der befragten Praxis üblichen Arbeitszeit tätig waren) auch voll zu zählen sind, sollen dagegen die **Teilzeitbeschäftigten** (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) auf **Vollbeschäftigte** umgerechnet angegeben werden. Für eine Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ② In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) bis g) einzutragen.
- ③ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ④ Hier sind die Bruttoeinnahmen anzugeben, d. h. die Einnahmen **vor** Abzug der Kosten für die tierärztlichen Verrechnungsstellen, die unter den „Sonstigen laufenden Kosten“ (Ziff. IV, 13) erscheinen. Zu den Einnahmen gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.
- ⑤ Der Gesamtbetrag schließt auch den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- ⑥ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1979 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑦ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter Ziff. IV, 13 mit anzugeben.
- ⑧ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 6c) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeitentschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen u. dgl.,
 - Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
 - Unterstützungen in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. des Tierarztes für sich und seine Familie.
- ⑨ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die **Bereitstellung** und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1979 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑩ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑪ Zu den **berufsbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Garagenmiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑫ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen. Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) sind unter Ziff. IV, 13. mit anzugeben.

